



Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2024

(15.04.– 12.07.24)

**des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts (FPI)
und des Anna-Freud-Instituts (AFI)**

Impressum

Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V. (FPI)

Myliusstr. 20, 2. OG
60323 Frankfurt am Main
Tel. 069 - 17 46 29
Fax 069 - 17 46 59
E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
www.fpi.de

Anna-Freud-Institut Institut Frankfurt e.V. (AFI)

Myliusstr. 20, EG
60323 Frankfurt am Main
Tel. (069) 72 14 45,
Fax (069) 97 20 25 88
E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de
www.anna-freud-institut.de

Redaktion

Iringa Behr, Eduard Bolch, Anna-Catharina Grohmann, Lisa Kallenbach-Kaminski,
Felix Schoppmann und Florian Zenk (FPI)
Liz Holland, Julia Zotter-Jacobi, Carola Lietz (AFI)

Inhalt

1. DAS FRANKFURTER PSYCHOANALYTISCHE INSTITUT (FPI)	6
1.1 DIE GESCHICHTE DES FPI	6
1.2 INFORMATIONEN ZUM FPI	7
1.2.1 <i>Die Geschäftsstelle</i>	7
1.2.2 <i>Die Ambulanz des FPI</i>	7
1.2.3 <i>Informationen zu Ausbildungsfragen</i>	8
1.3 INFORMATIONEN ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG AM FPI	8
1.3.1 <i>Ausbildung für Psychologen</i>	8
1.3.2 <i>Weiterbildung für Ärzte</i>	9
1.4 VORSTAND, AUSSCHÜSSE UND AMBULANZLEITUNG DES FPI	10
1.4.1 <i>Vorstand</i>	10
1.4.2 <i>Örtlicher Ausbildungsausschuss (öAA)</i>	10
1.4.2.1 <i>Geschäftsführender örtlicher Ausbildungsausschuss (göAA)</i>	10
1.4.2.2 <i>Leitung des örtlichen Ausbildungsausschusses (öAA)</i>	10
1.4.3 <i>Zulassungsausschuss*</i>	10
1.4.4 <i>Ausbildungsausschuss Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)</i> 11	
1.4.5 <i>Fortbildungsausschuss</i>	11
1.4.6 <i>Leitung der Ambulanz</i>	11
1.4.7 <i>Öffentlichkeitsausschuss</i>	11
1.4.8 <i>Curriculumausschuss</i>	11
1.4.9 <i>Kandidatensprecherinnen</i>	11
1.4.10 <i>Ansprechpartner für Ausbildungskonflikte (Ombudsleute)</i>	11
1.4.11 <i>Vertrauensleutegremium</i>	12
1.4.12 <i>AG Transformation</i>	12
1.4.13 <i>Prüfer der Approbationsprüfungen im HfGP</i>	12
1.5 LISTE DER ERMÄCHTIGTEN ÄRZTE, LEHRANALYTIKER UND SUPERVISOREN	13
1.5.1 <i>Von der Landesärztekammer Hessen ermächtigte Ärztinnen und Ärzte für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“</i>	13
1.5.2 <i>Liste der Lehranalytiker und Lehranalytikerinnen der DPV am FPI, die Lehranalysen und Supervisionen durchführen</i>	13
1.5.3 <i>Liste der Supervisorinnen für Kinder- und Jugendlichenanalyse (DPV)</i> 13	
1.5.4 <i>Liste der Supervisoren und Supervisorinnen ausschließlich für niederfrequente Psychotherapie*</i>	13
1.6 INFORMATIONEN FÜR TEILNEHMER, KANDIDATEN UND GASTHÖRER	14
1.6.1 <i>Semestergebühren für Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung</i>	14
1.6.2 <i>Semestergebühren für Teilnehmer der TfP-Ausbildung</i>	15
1.6.3 <i>Hinweise für Gasthörer des FPI</i>	15
1.6.3.1 <i>Semestergebühren für Gasthörer</i>	15
1.7 LISTE DER KOOPERIERENDEN KLINIKEN DES FPI IM RAHMEN DES PSYCHIATRIE- UND DES PSYCHOSOMATIKPRAKTIKUMS	16
1.8 ADRESSEN DER INSTITUTE UND AMBULANZEN	20
1.8.1 <i>Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)</i>	20
1.8.2 <i>Anna-Freud-Institut (AFI)</i>	20
1.8.3 <i>Sigmund-Freud-Institut (SFI)</i>	20

1.8.4	Mainzer Psychoanalytisches Institut (MPI).....	20
1.8.5	Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt am Main e.V. (IPF)	20
1.9	LITERATUR	21
1.9.1	Öffnungszeiten der Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts	21
1.9.2	PEP-Web	21
2.	LEHRVERANSTALTUNGEN DES FPI IM SOMMERSEMESTER 2024	22
2.1	LEHRVERANSTALTUNGEN FÜR DIE PSYCHOANALYTISCHE AUSBILDUNG	22
	<i>Einführungen</i>	23
	<i>Datenschutz in der psychotherapeutischen Praxis</i>	24
	<i>Ambulanzkonferenzen</i>	24
	<i>Psychoanalytisches Interviewpraktikum</i>	25
	<i>Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre</i>	26
	<i>Psychiatrische Krankheitslehre</i>	27
	<i>Psychoanalytische Entwicklungslehre</i>	28
	<i>Theorien des therapeutischen Prozesses und der psychoanalytischen Behandlungstechniken</i>	30
	<i>Spezielle Behandlungskonzepte</i>	31
	<i>Begleitung im psychiatrischen Jahr</i>	33
	<i>Forschung und Evaluation in der Psychotherapie</i>	33
	<i>Kasuistische Seminare</i>	34
	<i>Seminare zur Vorbereitung auf die PTG-Prüfung</i>	36
	<i>Seminare der TfP-Ausbildung, die für die DPV-Ausbildung offen sind</i>	38
	<i>Seminare des DPG-Instituts (IPF), die für die DPV-Ausbildung offen sind</i>	38
	<i>Weiterbildung am FPI</i>	39
	<i>Arbeitsgruppen am FPI</i>	40
	<i>Veranstaltungen am FPI</i>	42
	<i>Selbsterfahrung in Gruppen</i>	43
	<i>Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“</i>	43
	<i>Veranstaltungen des Arbeitsbereichs Psychoanalyse im Institut für Psychologie am Fachbereich Psychologie & Sportwissenschaften Goethe-Universität Frankfurt *</i>	43
2.2.	LEHRVERANSTALTUNGEN FÜR DIE AUSBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE	44
	<i>Einführungen</i>	44
	<i>Datenschutz in der psychotherapeutischen Praxis</i>	46
	<i>2. Ausbildungssemester (Kurs IX)</i>	46
	<i>6. Ausbildungssemester (Kurs VIII)</i>	48
	<i>Seminare offen für alle TfP-Ausbildungskurse</i>	48
3.	LEHRVERANSTALTUNGEN DES AFI IM SOMMERSEMESTER 2024	51
4.	ANSCHRIFTEN.....	52

1. Das Frankfurter Psychoanalytische Institut (FPI)

1.1 Die Geschichte des FPI

1926 wurde in Frankfurt von Psychoanalytikern die „Südwestdeutsche Arbeitsgemeinschaft“ gebildet, aus der heraus 1929 das „Frankfurter Psychoanalytische Institut“ gegründet und von Karl Landauer und Heinrich Meng geleitet wurde. Zu Mitarbeitern des Instituts gehörten Frieda Fromm-Reichmann, Erich Fromm und Siegmund Heinrich Fuchs (S.H. Foulkes). Unterstützung erfuhr das Institut durch Max Horkheimer vom „Institut für Sozialforschung“.

1933 wurde das FPI von den Nationalsozialisten geschlossen, alle Psychoanalytiker emigrierten, Karl Landauer starb 1945 im KZ Bergen-Belsen.

1960 wurde unter Leitung von Alexander Mitscherlich das „Institut und Ausbildungszentrum für Psychoanalyse und Psychosomatische Medizin“ als Einrichtung des Landes Hessen gegründet und 1964 in „Sigmund-Freud-Institut“ (SFI) umbenannt. Neben den Forschungsaktivitäten war das SFI bis 1995 ein Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V. (DPV), einer Zweiggeseellschaft der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV/IPA).

Nach Abschluss der psychoanalytischen Ausbildung organisierten sich damals die DPV-Mitglieder in der „Frankfurter Psychoanalytischen Vereinigung“ (FPV).

Nach der Umstrukturierung des SFI in ein reines Forschungsinstitut und eine Stiftung des Landes Hessen wurde 1995 von den im Raum Frankfurt tätigen Psychoanalytikern und Psychoanalytikerinnen der FPV das „Frankfurter Psychoanalytische Institut“ (FPI) als Verein (wieder-)gegründet.

Seit 1995 ist das FPI ein Institut für die Ausbildung zur Psychoanalytikerin/zum Psychoanalytiker nach den Richtlinien der DPV. Seit 1999 bietet es zudem die postgraduale Ausbildung gemäß PsychThG zum Psychologischen Psychotherapeuten / zur Psychologischen Psychotherapeutin an in der Kombination der beiden Fachkunden "Analytische Psychotherapie" und "Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie".

Außerdem gibt es seit 2006 den separaten Ausbildungsgang in ausschließlich "Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie".

Ärztinnen und Ärzten ermöglicht das Institut die Qualifizierung zum Erwerb der "Zusatzbezeichnung Psychoanalyse" und "Fachgebundenen Psychotherapie" sowie die Qualifizierung zum Erwerb der "Zusatzbezeichnung Psychotherapie" nach der Übergangsregelung. Für DPV/IPA Kandidaten und Mitglieder kann außerdem berufsbegleitend eine Qualifikation in Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse nach den Richtlinien der DPV erworben werden.

Zusätzlich bietet das FPI einen berufsbegleitenden Weiterbildungsgang in Psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie in der DPV an.

Das FPI verfügt über eine Ambulanz für die Versorgung von Patienten, die zugleich Ausbildungsambulanz ist und in der die Teilnehmer aller Ausbildungsgänge mitarbeiten können (Erst-, Vorgespräche, Ausbildungsbehandlungen).

Das FPI als eingetragener Verein widmet sich neben der psychotherapeutisch-psychoanalytischen Ausbildung auch der Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. Ferner möchte es psychoanalytische, psychosoziale und gesundheitspolitische Themen in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen.

2024 hat das FPI 230 Mitglieder und 46 Teilnehmer und Kandidaten der psychoanalytischen und 48 Teilnehmer der tiefenpsychologischen Ausbildung.

1.2 Informationen zum FPI

Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)
Myliusstr. 20, 2. OG
60323 Frankfurt am Main
Tel. (069) 17 46 29, Fax 069 - 17 46 59
E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
www.fpi.de

1.2.1 Die Geschäftsstelle

Geschäftsstelle	E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de
Frau Monika Peetz	E-Mail: monika.peetz@fpi.de
Frau Ininga Behr	E-Mail: iringa.behr@fpi.de
Herr Florian Zenk	E-Mail: florian.zenk@fpi.de

Sprechzeiten (vor Ort und telefonisch – unter unserer Mobilnummer 0171-6947917)

- Montag 10:00 Uhr – 12:30 Uhr
- Dienstag 14:30 Uhr – 17:00 Uhr
- Mittwoch 14:30 Uhr – 17:00 Uhr
- Donnerstag 10:00 Uhr – 12:30 Uhr

In dieser Zeit können Sie z.B. Ihre Anträge abgeben, Unterlagen und Bescheide abholen, Terminvereinbarungen besprechen.

Für ausführliche Fragen und Anliegen machen Sie bitte einen Termin aus, damit wir uns dann für Sie Zeit nehmen können. Diese können dann auch außerhalb der Sprechzeiten liegen.

Bitte geben Sie Ihre Anträge nicht mehr außerhalb der Sprechzeiten ab.

Für Angelegenheiten der Ausbildung und Abrechnung,
Frau Monika Peetz und Ininga Behr
Für Angelegenheiten der Veranstaltungen,
Frau Ininga Behr und Herr Florian Zenk

In der Zeit von 13:00 – 14:00 Uhr ist die Geschäftsstelle geschlossen.

1.2.2 Die Ambulanz des FPI

Die psychotherapeutische Ambulanz des FPI ist über die Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 069 - 17 46 29 erreichbar.

Sprechzeiten: Dienstag und Mittwoch 15:00-16:30 Uhr, Donnerstag 10:00-11:30 Uhr
Erstgespräche und Beratungen sind auf Anfrage auch in anderen Sprachen möglich.

1.2.3 Informationen zu Ausbildungsfragen

Informationen über das Frankfurter Psychoanalytische Institut (FPI): www.fpi.de.
In der Geschäftsstelle sind die jeweils aktuellen Fassungen der Informationsbroschüren des FPI in gedruckter Form oder als pdf-Datei erhältlich.

Informationen über die Deutsche Psychoanalytische Vereinigung (DPV):
www.dpv-psa.de

Interessenten für die psychoanalytische Ausbildung können ein Informationsgespräch mit einem Psychoanalytiker oder einer Psychoanalytikerin des Instituts führen. Ansprechpartner ist für den örtlichen Ausbildungsausschuss (öAA) Meinhard Korte. Bewerbungen für die psychoanalytische Ausbildung sind zu richten an die Leitung des Zulassungsausschusses am Frankfurter Psychoanalytischen Institut. Bewerbungsformulare für das Zulassungsverfahren sind in der Geschäftsstelle anzufordern.

Interessenten für die tiefenpsychologische Ausbildung können ein informelles Vorgespräch mit Mitgliedern des zuständigen Ausbildungsausschusses führen. Ansprechpartner ist Eduard Bolch. Ärztliche Interessenten können sich an Frau Tove Josefsen, Ärztin, wenden.

Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung haben jederzeit die Möglichkeit zu einem Gespräch mit der Leitung des öAA.

1.3 Informationen zur Aus- und Weiterbildung am FPI

Folgende berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungen bietet das FPI an:

	Aus- und Weiterbildung	Gemäß	Berufsgruppe	Form
1	Psychoanalyse	Richtlinien der DPV und WBO Landesärztekammer, Psychotherapeutengesetz	Ärzte, Psychologen	berufsbegleitend
2	Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)	Curriculum des FPI und Psychotherapeutengesetz	Psychologen	berufsbegleitend
		Curriculum des FPI und WBO Landesärztekammer	Ärzte	berufsbegleitend
3	Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse	Richtlinien der DPV/IPA	Kandidaten und Mitglieder der DPV	berufsbegleitend
4	Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie (psa SuK) in der DPV	Curriculum der DPV	Absolventen mit einem akademischen Hochschulabschluss	berufsbegleitend

Die Ausbildung zum Psychoanalytiker ist so konzipiert, dass sie sowohl den Anforderungen der Ausbildung der DPV als auch denen des Psychotherapeutengesetzes (für Psychologen) sowie denen der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer (für Ärzte) entspricht.

1.3.1 Ausbildung für Psychologen

Nach Inkrafttreten des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) wurde das FPI am 02. März 2000 vom „Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im

Gesundheitswesen“ als Ausbildungsstätte staatlich anerkannt. Diese staatliche Anerkennung wurde am 01. Februar 2006 um eine separate Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (TfP) erweitert.

Für Diplom-Psychologen oder Interessenten mit vom Landesprüfungsamt als gleichwertig anerkannten Masterabschlüssen aus dem Bereich der Psychologie richtet sich die Ausbildung nach den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG). Das FPI hat für die darin vorgeschriebene praktische Tätigkeit in psychosomatischen und psychiatrischen Einrichtungen Kooperationsverträge mit Kliniken in Frankfurt, Offenbach und anderen Städten in Hessen abgeschlossen, die unter 1.7 aufgelistet sind. Der psychotherapeutisch-psychosomatische Teil dieser Tätigkeit kann auch in der Ambulanz des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts abgeleistet werden.

1.3.2 Weiterbildung für Ärzte

Für Ärzte wird am FPI die Weiterbildung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ durchgeführt. Verantwortlich hierfür ist die von der Hessischen Landesärztekammer ermächtigte „Weiterbildungsgemeinschaft“ am FPI. Die Weiterbildung für Ärzte in fachgebundener Psychotherapie kann gleichfalls am FPI absolviert werden. Grundlage ist das Curriculum für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Die Aus- und Weiterbildungen sind in Broschüren, die in der Geschäftsstelle des FPI erhältlich sind, detailliert beschrieben.

1.4 Vorstand, Ausschüsse und Ambulanzleitung des FPI

1.4.1 Vorstand

Vorsitzender (Institutsleitung):	Čunović, Željko
Stellvertretender Vorsitzender:	Scherres, André
Schatzmeister	Hebel, Christopher
für den Ausbildungsausschuss:	Kollodzeiski-Kunz, Iris
für den Ausbildungsausschuss TfP:	Josefsen, Tove
für den Fortbildungsausschuss:	Schrader, Christiane
für den Öffentlichkeitsausschuss:	N.N.
Vertretung im Beirat der DGPT	Landsiedel-Anders, Susanne
Kooptiert	

1.4.2 Örtlicher Ausbildungsausschuss (öAA)

1.4.2.1 Geschäftsführender örtlicher Ausbildungsausschuss (göAA)

Witassek, Ute	Sturm, Erwin
Otte, Reinhard	(als Ambulanzleiter des FPI)
Čunović, Željko (als Institutsleiter)	Kallenbach-Kaminski, Lisa;
	Schoppmann, Felix
	Bertenbreiter, Sigrid (als Kandidaten- sprecherin)

1.4.2.2 Leitung des örtlichen Ausbildungsausschusses (öAA)

Otte, Reinhard
Witassek, Ute

Zum öAA gehören alle aktiven Lehranalytiker des Instituts (siehe Liste 1.5.2). Außerdem gehören dem öAA folgende Mitglieder an, die keine Lehranalytikerfunktion ausüben:

Kocher, Klaus (kooptiert von der MV)
Leber, Martina (kooptiert von der MV)
Lessmann, Karla (kooptiert von der MV)
Römisch, Sarah (kooptiert von der MV)
Kallenbach-Kaminski, Lisa; Schoppmann, Felix (für den Curriculausschuss)
Tichy, Leila Zoe (als Kandidatensprecherin)

1.4.3 Zulassungsausschuss*

Korte, Meinhard	Mohr, Ehrhard
Charlier, Thomas	Plänklers, Tomas
De Clerck, Rotraut	Pütz, Bernd

* Anträge auf Zulassung zur DPV-Ausbildung sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

1.4.4 Ausbildungsausschuss Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)

Josefsen, Tove (Leitung)
Bolch, Eduard (Co-Leitung)
Friedrich, Inga
Grohmann, Anna-Catharina
Kallenbach-Kaminski, Lisa
Labuhn, Andju Sara

Lorke, Beate
Maccarrone Erhardt, Rosalba
Miller-Hamm, Jenny
Müller, Hartmut
Otte, Reinhard
Zotnick, Marie Anaïs

Kooptierte Mitglieder sind:

Frevert, Pierre
Goebel-Ahnert, Ingeborg

Schumpp, Annette
Wurtz, Ricarda

1.4.5 Fortbildungsausschuss

Schrader, Christiane (Leitung)
Brosch, Sabine

Kiani-Dorff, Soheila
Markert, Friedrich

1.4.6 Leitung der Ambulanz

Ambulanzleiter: Erwin Sturm
Mitarbeiter/innen im Leitungsteam und Leiter/innen der Konferenzen:
Inga Friedrich
Lisa Kallenbach-Kaminski
Andju Sara Labuhn
Sarah Römisch
Annette Schumpp
Erwin Sturm
Co-Leitung der TfP-Konferenz: Hartmut Müller

Psychiatrische Konsile: Hartmut Müller

1.4.7 Öffentlichkeitsausschuss

N.N.

1.4.8 Curriculausschuss

Kallenbach-Kaminski, Lisa
Schoppmann, Felix

1.4.9 Kandidatensprecherinnen

DPV
Bertenbreiter, Sigrid
Frommke, Clara
Otterbein, Arlette
Tichy, Leila

TFP (Gesamtsprecherinnen)
Löwenthal, Lea (Kurs VIII)
Reich, Jana (Kurs IX)

1.4.10 Ansprechpartner für Ausbildungskonflikte (Ombudsleute)

Heberle, Britta

Korte, Meinhard

Gespräch der TeilnehmerInnen und KandidatInnen mit den Ombudsleuten am FPI

Termin und Anmeldefrist werden bekannt gegeben.

In diesem Gespräch mit den beiden Ombudsleuten besteht die Möglichkeit, über grundlegende Vorstellungen bzgl. einer klaren und förderlichen Ausbildungskultur zu sprechen. Am Beispiel eigener Erfahrungen der TeilnehmerInnen und KandidatInnen sowie der Erfahrungen der Ombudsleute können die Möglichkeiten, Ausbildungskonflikte zu klären und zu lösen, aufgezeigt werden.

Offen für TeilnehmerInnen und KandidatInnen beider Ausbildungsgänge.

1.4.11 Vertrauensleutegremium

Die Mitgliederversammlung des FPI hat in ihrer MV am 24. Sept. 2019 die Einrichtung eines Vertrauensleutegremiums beschlossen.

Die Mitglieder dieses Gremiums sind Ansprechpartner für alle Fragen und Mitteilungen im Zusammenhang mit der Einhaltung ethischer Standards (s. Ethikrichtlinien der DPV und der IPA sowie die Ethik Leitlinien der DGPT und künftiger Ethikleitlinien des FPI). Sowohl direkt Betroffene als auch Mitwissende können sich an eine Vertrauensperson wenden.

Vertrauenspersonen am FPI:

Jörg Scharff

Ingeborg Goebel-Ahnert

Hanna Peltzer

1.4.12 AG Transformation

Leitung: Timo Wandert

Aufgabe der AG Transformation ist es, die Umsetzung der kommenden fachpsychotherapeutischen Weiterbildung am FPI zu begleiten, zu diskutieren und eine Umsetzung vorzubereiten. Neben einer koordinierenden Ober-AG wurden mehrere Unter-AGs gegründet, die sich spezifischen Themenbereichen widmen. Bei Interesse mitzuarbeiten oder für Fragen wenden Sie sich bitte an die Kontaktpersonen.

Unter-AG Kooperation mit Hochschulen

Kontakt: Christa Leiendecker

Unter-AG Kooperation mit Kliniken

Kontakt: André Scherres

Unter-AG Wirtschaftlichkeit und Ambulanzbetrieb

Kontakt: Timo Wandert

Unter-AG Integration TFP und DPV-Ausbildung

Kontakt: Reinhard Otte

1.4.13 Prüfer der Approbationsprüfungen im HfGP

Ingeborg Goebel-Ahnert

Iris Kollodzeiski-Kunz

Rosalba Maccarrone Ehrhardt

1.5 Liste der ermächtigten Ärzte, Lehranalytiker und Supervisoren

1.5.1 Von der Landesärztekammer Hessen ermächtigte Ärztinnen und Ärzte für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“

Korte, Meinhard (Leitung)
Heberle, Britta

Köhler-Weisker, Angela
Pless, Silke

1.5.2 Liste der Lehranalytiker und Lehranalytikerinnen der DPV am FPI, die Lehranalysen und Supervisionen durchführen

LA: Lehranalysen im Rahmen der DPV-Ausbildung

SUP: Supervisionen von hochfrequenten Ausbildungsanalysen und
Supervisionen für niederfrequente Psychotherapie

Für Zulassungsinterviews können sich Interessierte an alle auf der Liste wenden.

Čunović, Željko (LA, SUP)

Charlier, Thomas

De Clerck, Rotraut (SUP)*

Gekle, Hanna (SUP)

Günther, Charlotte (SUP)

Heberle, Britta (SUP)

Jongbloed, Ulrike (SUP)

Kennel, Rosemarie (SUP)

Köhler-Weisker, Angela (SUP)

Kollodzeiski-Kunz, Iris (LA, SUP)

Korte, Meinhard (SUP)

Leuzinger-Bohleber, Marianne

Mohr, Ehrhard (LA, SUP)

Otte, Reinhard (SUP)

Plänklers, Tomas (SUP)

Pless, Silke (LA, SUP)

Pollak, Thomas (SUP)

Porsch, Udo (LA, SUP)*

Pütz, Bernd (LA, SUP)

Quindeau, Ilka

Scharff, Jörg M.

Schlierf, Christa

Schultz-Amling, Annemie (SUP)

Staehele, Angelika (SUP)

Sturm, Erwin (LA, SUP)

Wildberger, Helga

Witassek, Ute (LA, SUP)

*Die mit * gekennzeichneten Lehranalytiker sind gleichzeitig für das Mainzer Psychoanalytische Institut der DPV tätig.*

1.5.3 Liste der Supervisorinnen für Kinder- und Jugendlichenanalyse (DPV)

Günther, Charlotte
Jongbloed, Ulrike

Kelleter, Renate
Staehele, Angelika

1.5.4 Liste der Supervisoren und Supervisorinnen ausschließlich für niederfrequente Psychotherapie*

Bayer, Lothar
Berger, Halina
Bolch, Eduard
Charlier, Mahrokh
Claussen, Ewa
Colditz, Christine
Colditz, Karl

Lorke, Beate
Maccarrone Erhardt, Rosalba
Markert, Friedrich
Metzger, Hans-Geert
Müller, Hartmut
Quasebarth, Doris
Ramshorn Privitera, Angelika

Dehe, Wolfgang	Rauwald, Marianne
Döll-Hentschker, Susanne	Rothe, Hans-Joachim
Dreher, Anna Ursula	Rothhaupt, Joachim
Drews, Sibylle	Schrader, Christiane
Ertel, Ulrich	Stroczan, Katherine
Eschweiler, Susanne	Sturmfels, Christa
Frevert, Pierre,	Teuber, Nadine
Gaertner, Birgit	Troje, Elisabeth
Goebel-Ahnert, Ingeborg	Ullrich, Barbara
Grabhorn, Alexa	Volk, Gisela
Günther, Bernd	Westenberger-Breuer, Heike
Kilber-Brüssow, Klara	Wurtz, Ricarda
Kobylinska-Dehe, Ewa	Zinnecker-Mallmann, Konstanze
Kocher, Klaus	Zoubek-Windaus, Angelika
Leber, Martina	
Lessmann, Karla	
Leszczynska-Koenen, Anna	

** Die Liste der TfP SelbsterfahrungsleiterInnen und der TfP-Supervisoren und Supervisorinnen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis im Anschluss an die Lehrveranstaltungen für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.*

1.6 Informationen für Teilnehmer, Kandidaten und Gasthörer

1.6.1 Semestergebühren für Teilnehmer und Kandidaten der DPV-Ausbildung

- Die einmalige Einschreibgebühr beträgt
nach erfolgter Zulassung zur Weiterbildung 26,00 Euro
- Die Semestergebühr beträgt:
für Ausbildungsteilnehmer 240,00 Euro
für Ausbildungskandidaten 280,00 Euro
- Semestergebühren werden nach der Zulassung erst fällig, wenn die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Instituts begonnen wird.
- Semestergebühren bei Beendigung der Weiterbildung mit dem Kolloquium während des Semesters: Fällt der Termin in die erste Hälfte des Semesters, wird die Hälfte der Semestergebühr erhoben, liegt der Termin in der zweiten Hälfte, ist die gesamte Semestergebühr zu bezahlen.
- Beurlaubungen bedürfen der Zustimmung des Ausbildungsausschusses. Gebührenbefreiung ist nur möglich, wenn die genehmigten Anträge vor Semesterbeginn vorliegen.

Seit 1996 wird die Semestergebühr nach einem Beschluss der Mitgliederversammlung nur noch per Bankeinzug erhoben. Falls noch keine Einzugsermächtigung vorliegt, geben Sie diese bitte vor Semesterbeginn in der Geschäftsstelle ab. Das Belegen erfolgt durch Eintragung in die Teilnehmerliste, die zu Beginn der Veranstaltung in Umlauf gegeben wird. Bitte lassen Sie Ihre Teilnahme an den Veranstaltungen im Studienbuch testieren. Für manche Seminare ist außerdem eine vorherige Anmeldung beim Seminarleiter erforderlich.

1.6.2 Semestergebühren für Teilnehmer der TfP-Ausbildung

- Die Semestergebühr für Psychologen beträgt während des dreijährigen Curriculums 500,00 Euro.
- Die Semestergebühr für Ärzte, bedingt durch abweichende Rahmenbedingungen, beträgt in den ersten zwei Semestern 1.200,00 Euro, vom 3. bis zum 6. Semester € 1.500,00-.
- Nach Abschluss des Curriculums beträgt für beide Gruppen die Semestergebühr 250,00 Euro.
- Beurlaubungen bedürfen der Zustimmung des Ausbildungsausschusses. Gebührenbefreiung ist nur möglich, wenn die genehmigten Anträge vor Semesterbeginn vorliegen.

1.6.3 Hinweise für Gasthörer des FPI

Voraussetzung für die Zulassung als Gasthörer zu Veranstaltungen ist die Zustimmung des betreffenden Dozenten. Zu kasuistischen Seminaren sind Gasthörer grundsätzlich nicht zugelassen. Das Belegen erfolgt über die Geschäftsstelle des Instituts.

1.6.3.1 Semestergebühren für Gasthörer

Einschreibgebühr:	10,00 Euro
Semestergebühren:	
bei einer wöchentlichen Doppelstunde	90,00 Euro
einer vierzehntäglichen Doppelstunde	50,00 Euro
einer wöchentlichen Einzelstunde	50,00 Euro
einer vierzehntäglichen Einzelstunde	25,00 Euro

1.7 Liste der kooperierenden Kliniken des FPI im Rahmen des Psychiatrie- und des Psychosomatikpraktikums

Hospital zum Heiligen Geist, Psychosomatische Klinik
(Chefärztin: Frau Dr. Susanne Krebs)
Lange Straße 4-6, 60311 Frankfurt,
Tel. (069) 219 60, rapisarda-eletto.christine@hohg.de

Agaplesion Elisabethenstift Darmstadt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
(Prof. Dr. Andreas Fellgiebel, Chefarzt)
Landgraf-Georg-Straße 100, 64287 Darmstadt
Tel. (06151) 403-0, psych-sekretariat.eke@agaplesion.de

Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie im Klinikum der Goethe-Universität Frankfurt
(Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Andreas Reif)
Heinrich-Hofmann-Straße 10, 60528 Frankfurt
Tel. (069) 6301-51 25, andreas.reif@kgu.de

Klinikzentrum Lindenallee Bad Schwalbach
(Chefärztin: Dr. paed. Manuela C. Prause)
Martha-von-Opel-Weg 42, 65307 Bad Schwalbach
Tel. (06124) 70198639, psychosomatik@klinikzentrum-lindenallee.de

Klinikum Stadt Hanau, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
(Ärztlicher Direktor PD Dr. med. Thomas Schillen)
Leimenstraße 20, 63450 Hanau
Tel. (06181) 296-0, psychiatrie_psychotherapie@klinikum-hanau.de

Zentrum für Soziale Psychiatrie Hochtaunus GmbH
(Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Ansgar Klimke)
Waldkrankenhaus Köppern, Emil-Sioli-Weg 1 – 3, 61381 Friedrichsdorf
Tel. (06175) 791-1, ansgar.klimke@vitos-hochtaunus.de

Klinik Hohe Mark, Psychosomatische Abteilung, Krankenhaus für Psychiatrie
(Chefarzt: Dr. med. Martin Grabe)
Friedländerstraße 2 - 10, 61440 Oberursel
Tel. (06171) 2 04-54 00, chefarztsekretariate@hohemark.de

Sana Klinikum Offenbach GmbH-
(Chefärztin: Dr. Eva Maria Hoffmann)
Starkenburgring 66, 63069 Offenbach
Tel. (069) 84 05-0

Vitos Philipppshospital, Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie
(Klinikdirektor: Dr. med. Ingo Weisker)
Philippsanlage 101, 64560 Riedstadt,
Tel. (06158) 1 83-0, ingo.weisker@vitos-suedhessen.de

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Friedberg

(Chefarzt Dr. med. Michael Putzke)
Johann-Peter-Schäfer-Straße 3, 61169 Friedberg
Tel. (06031) 89 10, michael.putzke@gz-wetterau.de

Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH, Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Allgemeinpsychiatrie

(Ärztliche Leitung: Dr. med. Kay-Maria Müller)
Drechslerweg 25, 55128 Mainz
Tel. (06131) 7 89 627, sekretariat-tk@gps-rps.de

Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marburg

(Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Michael Franz)
Cappeler Str. 98, 35039 Marburg
Tel. (0641) 4 03-35 0, michael.franz@vitos-giessen-marburg.de

Vogelsbergklinik Grebenhain

(Chefärztin: Dr. med. Anne-Katharina Neddens)
Jean-Berlit-Straße 31, 36355 Grebenhain OT Ilbeshausen-Hochwaldhausen
Tel. 06643/701-445, info@vogelsbergklinik.de

Psychiatrisches Zentrum Nordbaden - Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

(Ärztliche Direktorin: Dr. Jutta Kammerer-Ciernioch)
Heidelberger Straße 1a, 69168 Wiesloch
Tel. 06222/55-0, info@pzn-wiesloch.de

MEDIAN Kinzigtal Klinik - Fachklinik für Psychosomatik

(Chefarzt: Dr. med. Rudolf Pastovic,
Parkstr. 7-9, 63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056/737-685, rudolf.pastovic@median-kliniken.de

MEDIAN Zentrum Odenwald, Akutklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

(Ärztlicher Direktor: Dr. med. Frederic Bülow)
Ernst-Ludwig-Straße 101-115, 64747 Breuberg-Sandbach
Tel. 06163-74-0, Dr.med.frederic.buelow@median-kliniken.de

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

(Geschäftsführung: Prof. Dr. med. Christoph Mulert)
Klinikstraße 36, 35392 Gießen
Tel. 0641-985-42005, Sekretariat-Mulert@psychiat.med.uni-giessen.de

Spessart-Klinik - Bad Orb GmbH

(Chefärztin: Carolin Daube, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)
Würzburger Str. 7-11, 63619 Bad Orb
Tel. 06052-87-0, info@spessartklinik.de

Klinikum Darmstadt GmbH -

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

(Direktorin: Dr. med. Alexandra Mihm, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin)

Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt
Tel. 06151/1 07-4061, psychosomatik@mail-klinikum-darmstadt.de

Reha-Zentrum Bad Homburg

Klinik Wingertsberg

(Dr. med. Walter Jiménez-Härtel, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie)

Am Wingertsberg 11, 61348 Bad Homburg
reha-klinik.wingertsberg@drv-bund.de

MEDIAN Hohenfeld-Klinik für Psychosomatik

(Chefärztin: Dr. med. Dipl.-Psych. Anja Rutschinski,
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)

Hohenfeldstraße 12-14, 65520 Bad Camberg
Tel.: 06434-29-0, kontakt.hohenfeld@median-kliniken.de

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

(Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Klaus Lieb)

Untere Zahlbacher Str. 8

55131 Mainz

Tel. 06131-17 7381, sekretariat-pt@unimedizin-mainz.de

Institut für Traumabearbeitung und Weiterbildung

(Institutsleitung: Dr. phil. Dipl.-Psych. Marianne Rauwald)

Waidmannstr. 25, 60596 Frankfurt am Main

Tel. 069-46 99 00 53, kontakt@institut-fuer-traumabearbeitung.de

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, Zentrum für seelische Gesundheit

(Chefarzt: Dr. med. Max Ludwig)

Albert-Schweitzer-Straße 10-20

64711 Erbach

Tel. 06062 79-5300, zsg@gz-odw.de

Burghof Klinik Bad Nauheim GmbH

(Chefarzt: Dr. med. Harald Reitz-Lennemann)

Burgallee 22

61231 Bad Nauheim

Tel.: 06032- 6032, info@burghof-klinik.com

Krankenhaus zum Guten Hirten

(Chefarzt Dr. med. Jörg Breitmaier)

Semmelweisstraße 7

67071 Ludwigshafen am Rhein

Tel.: 0621 6819 500, psychiatrie@gutehirte-ludwigshafen.de

Privatklinik Dr. Amelung GmbH

(Leitender Arzt: Dr. med. Florian Nicolai Brandt)

Altkönigstr. 16

61462 Königstein im Taunus

Tel.: 06174 298 0, dr.brandt@klinik-amelung.de

Vitos Klinik Rheingau

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

(Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Dieter F. Braus)

Kloster-Eberbach-Str. 4

65346 Eltville

Tel.: 06123 6020 Dieter.Braus@vitos-rheingau.de

Klinik Wittgenstein

Krankenhaus für Psychosomatik und sozialpsychiatrische Medizin

(Dr. Christian Holzapfel)

Sählingstr. 60

57319 Bad Berleburg

Tel.: 02751 810 Christian.Holzapfel@johanneswerk.de

Varisano Krankenhaus Hofheim

Klinik für Psychiatrie

(Chefärztin: Dr. Karin Ademmer)

Lindenstr. 10

65719 Hofheim

Tel.: 06192 98-4501 psychiatrie-hofheim@varisano.de

Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bad Homburg

(Chefarzt: Prof. Dr. Ansgar Klimke)

Zeppelinstr. 38

61352 Bad Homburg

Tel.: 06172 - 85230 info@vitos-hochtaunus.de

Vitos Klinik für Psychosomatik Eltville

(Chefarzt: Dr. Thorsten Bracher)

Kloster-Eberbach-Str. 4

65346 Eltville

Tel.: 0800 - 8486700 kontakt@vitos-psychosomatik.de

Vitos Weil-Lahn gGmbH

Klinik für forensische Psychiatrie

(Chefärztin: Dr. Sandra Mangold)

Mönchberg 8

65589 Hadamar

Tel.: 06433 9170 aerztl.dir.forensik@vitos-weil-lahn.de

Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.

Therapiedorf Villa Lilly

(Ulrich Claussen)

Gutleutstr. 160-164

60327 Frankfurter

Tel.: 069 7434800 ulrich.claussen@jj-ev.de

1.8 Adressen der Institute und Ambulanzen

1.8.1 Frankfurter Psychoanalytisches Institut (FPI)

Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main

Tel.: (069) 17 46 29; Fax: (069) 17 46 59

E-Mail: geschaeftsstelle@fpi.de

Die psychoanalytische Ambulanz am FPI ist über die Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 069 - 17 46 29 erreichbar. Erstgespräche und Beratungen sind auf Anfrage auch in anderen Sprachen möglich.

Sprechzeiten: Montag und Dienstag: 15:00-16:30, Donnerstag: 10:00–11:30 Uhr

1.8.2 Anna-Freud-Institut (AFI)

Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main

Tel.: (069) 72 14 45; Fax: (069) 97 20 25 88

E-Mail: sekretariat@anna-freud-institut.de

Die psychoanalytische Ambulanz am AFI ist über das Sekretariat unter der Telefonnummer 069 - 72 14 45 erreichbar.

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag: 10:00–13:00 Uhr;

Mittwoch 14:00-17:00 Uhr

Weitere Informationen unter www.anna-freud-institut.de

1.8.3 Sigmund-Freud-Institut (SFI)

Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main

Tel.: (069) 971 204-0; Fax: (069) 971 204-4

E-Mail: post@sigmund-freud-institut.de

Die psychoanalytische Ambulanz am SFI ist über das Sekretariat unter der Telefonnummer (069) 971 204-125 erreichbar.

Sprechzeit: Dienstag und Mittwoch 11:00–13:00 Uhr

Weitere Informationen unter www.sfi-frankfurt.de

1.8.4 Mainzer Psychoanalytisches Institut (MPI)

Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz

Tel.: 06131/50 17 38 ; Fax: 06131/50 17 40

E-Mail: info@mpi-mainz.de

1.8.5 Institut für Psychoanalyse der DPG Frankfurt am Main e.V. (IPF)

Mendelssohnstraße 49, 60325 Frankfurt/Main

Tel.: (069) 74 70 90; Fax: (069) 97 58 92 00

E-Mail: institut@dpg-frankfurt.de

1.9 Literatur

1.9.1 Öffnungszeiten der Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:30 Uhr
<https://www.sigmund-freud-institut.de/index.php/bibliothek/oeffnungszeiten-kontakt/>

Die Bibliothek ist zu den o.a. Zeiten geöffnet und kann von allen Teilnehmer*innen der DPV und TfP Ausbildung genutzt werden.

Ansprechpartner Hendrik Burmeister, Tel.: 069 - 971204-117,
Raum U.12
library@sigmund-freud-institut.de

Online-Katalog:
https://lbsopac.rz.uni-frankfurt.de/DB=98/SET=29/TTL=1/START_WELCOME

1.9.2 PEP-Web

Teilnehmer*innen und Kandidat*innen der DPV Ausbildung können sich für die Nutzung der psychoanalytischen Literaturdatenbank Pep-Web (www.pep-web.org) registrieren. Hierzu wird ein Zugang für den internen Bereich der DPV Website (www.dpv-psa.de) benötigt. Dafür nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Webmaster der DPV Dr. Reinhard Herold (webmaster@dpv-psa.de) auf.

2. Lehrveranstaltungen des FPI im Sommersemester 2024

2.1 Lehrveranstaltungen für die psychoanalytische Ausbildung

Termine:

Beginn der Veranstaltungen	15.04.2024
Ende der Veranstaltungen	12.07.2024
DPV-Frühjahrstagung	09.05. – 11.05.2024
Vollversammlung der TeilnehmerInnen und KandidatInnen	Mi, 10.04.2024 (vor Semesterbeginn; DPV, TfP, SuK, AFI) Di, 07.05.2024 Mi, 03.07.2024
Gespräch der TeilnehmerInnen und KandidatInnen mit den Ombudsleuten am FPI	Termine nach Vereinbarung, siehe 1.4.10
Informationsabend für neu Zugelassene (Reinhard Otte, Ute Witassek)	22.04.2024, 20:15 Uhr, Seminar 1

Seminar 1 + 2:	1. Stock, Raum 1.18, (grün) 1. Stock, Raum 1.19 (orange)
Seminar 3:	1. Stock, Raum 1.20 (dunkelblau)
Seminar 4:	EG, Raum E 18 (hellblau)
Hörsaal (gelb):	Bei Großveranstaltungen werden die Seminarräume 1, 2 und 3 miteinander verbunden. Eine Kombination von 1 + 2 oder 2 + 3 ist ebenfalls möglich.
GSR:	Großer Seminarraum FPI
KSR:	Kleiner Seminarraum FPI

Bitte prüfen Sie in jedem Fall die Raumreservierungs-Pinnwand im Foyer bezüglich aktueller Veränderungen.

Wichtige Hinweise:

Bitte melden Sie sich für die Seminare online unter Berücksichtigung der dort angegebenen Anmeldefrist unter <https://fpi.de/seminaranmeldung> . Sollte keine Onlineanmeldung erforderlich sein wird das jeweilige Seminar auf der Webseite nicht aufgeführt.

- Interessierte Mitglieder sind bei den Veranstaltungen in Absprache mit den Dozenten willkommen.
- Bestimmte Veranstaltungen des Anna-Freud-Instituts werden für die Aus- und Weiterbildung am Frankfurter Psychoanalytischen Institut anerkannt.
- Im Rahmen der Kooperation mit dem Mainzer Psychoanalytischen Institut können nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozenten auch dort Seminare besucht werden. Ebenso können Teilnehmer und Kandidaten des Mainzer

Instituts an Seminaren des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts teilnehmen. Interessenten besorgen sich bitte die jeweiligen Vorlesungsverzeichnisse.

- Auch mit dem Institut für Psychoanalyse der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) besteht eine Kooperation mit der Möglichkeit der Anerkennung einzelner Seminare.

Vorbemerkung: Das Vorlesungsverzeichnis ist wie folgt nummeriert: Die Hauptüberschriften (Beispiel: **Grundlagen der psychoanalytischen Theorie**) geben die Anforderungen des Curriculums für die Ausbildung zum Psychoanalytiker/zur Psychoanalytikerin (in psychoanalytisch begründeten Verfahren) am FPI wieder.

Eine vollständige Auflistung der geforderten Lehrinhalte findet sich in der Broschüre „Information über die Ausbildung zum Psychoanalytiker/zur Psychoanalytikerin am FPI“. Die Broschüre ist in der Geschäftsstelle des FPI erhältlich.

Die Buchstaben und Ziffern hinter jeder Veranstaltung: Beispiel **(A.2.1)** beziehen sich auf den Anforderungskatalog der Approbations- und Prüfungsverordnung des Bundesgesundheitsministeriums für die Vertiefungsverfahren in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.

Einführungen

1. Einführung in die Arbeitsweise und Software der Ambulanz

a) Einführung in die Arbeitsweise der Ambulanz

Inga Friedrich, Andju Labuhn, Monika Peetz, Erwin Sturm

Zeit: Mittwoch, 24.04.2024, 15:00-17:00 Uhr

Ort: GSR

Dieser Termin ist verpflichtend für alle Teilnehmer:innen und Kandidat:innen bevor sie in der Ambulanz Erstgespräche führen (vor Beginn des Erstinterviewseminars). Wir werden Ihnen alle Informationen zur Verfügung stellen, die zur Terminvergabe, Dokumentation und der Kommunikation aller Beteiligten erforderlich sind.

b) Psychodat Schulung

Monika Peetz

Zeit: Donnerstag, 02.05.2024, 15:15-16:45 Uhr

Ort: GSR

Dieser Termin ist verpflichtend für alle, die beginnen über die Ambulanz abzurechnen. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Peetz an, da im Vorfeld noch einige Software-Voraussetzungen geklärt werden müssen.

Ohne diese Schulung ist eine Abrechnung und Arbeit in der Ambulanz nicht möglich.

2. Beginn von Behandlungen, Einführung in die Abrechnung und Antragsstellung

Monika Peetz, Erwin Sturm, Ambulanzleitungsteam

Zeit: Mittwoch, 15.05.2024, 15:00-16:30 Uhr

Ort: GSR

Die Einführung ist verpflichtend für alle, die kurz vor oder nach dem Vorkolloquium (DPV) oder der Behandlungserlaubnis (TP) stehen und mit Behandlungen im Rahmen der Ambulanz beginnen.

Datenschutz in der psychotherapeutischen Praxis

3. Der rechtliche Datenschutz, Patientenrechte, Datenschutzvorfälle und ein wenig Technik

Thomas Pudelko

Zeit: Freitag, 31.05.2024 , 18:00-20:00 Uhr

Ort: Online

Pflichtveranstaltung für alle AusbildungskandidatInnen.

Den Datenschutz in der psychotherapeutischen Arbeit zu beachten ist nicht nur berufsethisch geboten, sondern gesetzlich gefordert. In dieser Veranstaltung wird, ausgehend von der Abgrenzung zu anderen Rechtskreisen, dargestellt, was die grundlegenden Elemente des rechtlichen, organisatorischen und technischen Datenschutzes sind und was dann zu unternehmen ist, wenn es zu einem Datenschutzvorfall kommt.

Folgende Themen werden behandelt:

- Datenschutz und Schweigepflicht. Unterschiede und Überschneidungen
- Leitaspekte des Datenschutzes
- Patientenrechte aus dem Datenschutz
- Technisches und Organisatorisches zum Datenschutz
- Der Fall der Fälle – der Datenschutzvorfall
- Selbstcheck der Praxissituation zum Datenschutz

Ambulanzkonferenzen

4. Ambulanzkonferenz des FPI (A.4, A.9)

Erwin Sturm

Zeit: mittwochs, 13:00 – 14:30 Uhr, fortlaufend

Ort: GSR

Ausbildungskandidat*innen und –teilnehmer*innen diskutieren zusammen mit FPI-Mitgliedern ihre Arbeit mit Patient*innen aus der Ambulanz. Interviewtechnik, Psychodynamik, Diagnostik und Indikation werden in der Konferenz besprochen.

In der Regel sind die Ausbildungsteilnehmer*innen verpflichtet, die Erstinterviews bzw. probatorischen Sitzungen für das Interviewseminar in der Ambulanz des FPI durchzuführen und diese, soweit sie nicht im Interviewseminar vorgestellt werden, in der Ambulanzkonferenz vorzustellen. Für Ausbildungskandidat*innen stellt die Ambulanz die Möglichkeit bereit, die Erstinterviews bzw. probatorischen Sitzungen für ihre Ausbildungsbehandlungen durchzuführen. Darüber hinaus können sie dort auch weitere klinische Erfahrungen sammeln.

Die Teilnahme an der Konferenz wird im Studienbuch attestiert und ist für die mit Patient*innen in der Ambulanz arbeitenden Ausbildungsteilnehmer*innen und –kandidat*innen obligatorisch. Um Anmeldung bei der Ambulanzleitung wird gebeten.

5. Ambulanzkonferenz des FPI – TfP und DPV (A.4, A.9)

Andju Sara Labuhn, Sarah Römisch

Zeit: mittwochs, 13:00-14:30 Uhr, fortlaufend

Ort: Seminar 1

Die gemeinsame Mittwochskonferenz ist offen für Kandidat:innen und Teilnehmer:innen beider Ausbildungsgänge sowie für FPI-Mitglieder.

Gemeinsam diskutieren wir Ihre Arbeit mit Patient:innen aus der Ambulanz. Interviewtechnik, Psychodynamik, Diagnostik und Indikation werden in der Konferenz besprochen. Die Möglichkeit eines offenen Austausches, auch über Herausforderungen und

Schwierigkeiten, ist uns ein besonderes Anliegen. Ihre regelmäßige Teilnahme ist wünschenswert um einen Raum zu schaffen für ein gemeinsames Nachdenken in verlässlichem Rahmen.

Die Teilnahme an der Konferenz wird im Studienbuch attestiert.

Um Anmeldung wird gebeten: andjusara@labuhn.eu; s.roemisch@gmx.net

6. Zwei Ausbildungen – eine Ambulanz (A.4, A.9)

Gemeinsamer Ambulanztag für beide Konferenzen

Zeit: Samstag, 04.05.2024, 10-14 Uhr, im Anschluss Zeit zum informellen Austausch.

Ort: Hörsaal

Die drei Ambulanzkonferenzen, die mittwochs und donnerstags für die zwei Ausbildungsgänge im Institut stattfinden, sind ein Herzstück der Ausbildung.

Ein gemeinsamer Ambulanztag hat in Laufe der Jahre und mit dem Wachsen unseres Instituts an Bedeutung gewonnen. Das persönliche Kennenlernen und der klinische Austausch werden von allen Teilnehmenden positiv bewertet und hochgeschätzt. Sich gegenseitig besser kennenzulernen bedeutet viel mehr als nur leichter Patient*innen für die Ausbildung vermittelt zu bekommen. Wir treffen uns an einem Samstag am Anfang jedes Semesters mit 4 Stunden Zeit. Auch die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle nehmen teil. Das jeweilige Thema wird in den Ambulanzkonferenzen nach aktuellen Wünschen festgelegt.

Im Anschluss an das Arbeitstreffen findet ein geselliger Teil statt, Verpflegung und Getränke werden aus dem Mitarbeiter*innentopf beglichen.

Seit dem Sommersemester 2022 ist der Ambulanztag Teil des Curriculums der beiden Ausbildungsgänge am FPI.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch.

7. Ambulanzkonferenz des SFI (A.4, A.9)

Heinz Weiß, Lothar Bayer

Zeit: donnerstags, 8:30-10:10 Uhr, fortlaufend

Ort: SFI

Ausbildungsteilnehmer und Kandidaten können nach Rücksprache mit der Ambulanzleitung des SFI in der Ambulanz des Sigmund-Freud-Instituts Erstinterviews durchführen und diese in der wöchentlich stattfindenden Ambulanzkonferenz vorstellen. In der Konferenz werden ausgewählte Fälle hinsichtlich der Psychodynamik, Diagnostik und Behandlungsindikation sowie Fragen der Interviewtechnik diskutiert. Die Teilnahme an der Konferenz sollte mindestens drei Monate betragen, um mit der Arbeit in der Ambulanz vertraut zu werden.

Psychoanalytisches Interviewpraktikum

Interessenten melden sich bei Iris Kollodzeiski-Kunz (kollodzeiski_kunz@gmx.de)

8. Einführung in das Interviewseminar (A.4, B.1)

Birgit Gaertner, Meinhard Korte

Zeit und Ort nach Vereinbarung

9. Interviewpraktikum für Teilnehmer/innen (A.4, B.1)

Rosalba Maccarrone Erhardt, Ingeborg Goebel-Ahnert, Ehrhard Mohr

Zeit und Ort nach Vereinbarung

10. Interviewpraktikum für Teilnehmer/innen (A.4, B.1)

Annemie Schultz-Amling, Klaus Kocher, NN

Zeit und Ort nach Vereinbarung

Psychoanalytische Theorie und Krankheitslehre

11. Spezielle Krankheitslehre II (Teil 4 des viersemestrigen Zyklus: „Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Krankheitslehre“) (A.1, A.2, A.2.1)

Alexa Grabhorn, Martina Hellwich-Kipp, Martin Heußner, Marianne Rauwald

Zeit: donnerstags, 20:15 – 21:45 Uhr, wöchentlich bis 04.07.2024, Feiertage und 06.06. ausgenommen

Ort: SAALBAU Dornbusch, Anne Frank-Saal, Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main

Im 4. und letzten Teil des Seminars werden wir uns mit den Krankheitsbildern jenseits der Neurose beschäftigen, deren Ätiopathogenese auf Beeinträchtigungen in der frühen Entwicklung basiert. Grundlagen zur narzisstischen Persönlichkeitsstörung und zur Borderline-Störung sollen erarbeitet werden. Die Krankheitsbilder der Sucht, der Essstörungen und selbstverletzenden Verhaltens werden mit einbezogen. Dabei werden wir wieder Konzepte verschiedener psychoanalytischer Schulen erörtern.

Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung.

Anmeldung über die Online Plattform „SoSci Survey“ – den Link erhalten Sie per E-Mail von der Geschäftsstelle.

12. Sexuelle Identitäten jenseits des Binären - queere Perspektiven in der Psychoanalyse – Teil 2 (A.1)

Andju Sara Labuhn, Iris Nikulka, Nima Mazaheri Omrani

Zeit: donnerstags, 14-täglich, gerade KW, 20:15 – 21:45 Uhr

Termine: 18.04., 02.05., 16.05., 13.06., 27.06., 11.07.2024

Ort: SAALBAU Dornbusch, Raum Bertramshof (Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main)

Fortsetzung des Seminars aus dem WS 23/24 (Neuanmeldung möglich!)

Debatten über die Geschlechtervielfalt und deren Anerkennung beschäftigen derzeit Gesellschaft und Politik. Und diese Debatten fordern auch die Psychoanalyse heraus, deren Konzepte von psychischer Entwicklung und Gesundheit bekanntermaßen zentral an die Annahme einer binären Geschlechtsidentität gekoppelt sind. Dementsprechend schwer tut sich die Psychoanalyse, queere und Transidentitäten anzuerkennen, sie also nicht als Problem oder gar Symptom anzusehen, als etwas, das repariert und behandelt werden muss. Die Diskurse über Queer- und Transidentitäten geben Anlass, unser Verständnis von Geschlechtlichkeit zu hinterfragen. Geschlechtlichkeit offenbart sich dabei vor allem als Rätsel. Die Psyche konstituiert das Geschlecht, das offenbar nicht einfach eine biologische Tatsache ist, sondern über den sexuellen Phänotyp des Körpers hinausgehen kann. Chromosomale/hormonelle Faktoren haben also keine endgültige Entscheidungsmacht über das Geschlecht? Doch was ist Geschlecht und wie wird es psychisch angeeignet? Wie kann das Unbehagen am eigenen Geschlecht verstanden werden? Wie lassen sich queere sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten jenseits von Pathologisierung einerseits und vorschneller Affirmation andererseits denken? Wie könnte eine Metapsychologie von Gender jenseits der Binarität aussehen?

Wie gehen wir mit den konkreten Anliegen und Wünschen von transidenten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in unserer Praxis um? Welche Haltungen können in Behandlungen hilfreich sein?

Aufbauend auf Freuds Konzept der psychischen Bisexualität und Laplanches Gendertheorie sollen uns Konzeptionen und Überlegungen aus den psychoanalytischen Queer- und Trans-Studies helfen, diesen Fragen nachzugehen.

Neben der Lektüre werden Fallvignetten (von den Dozent*innen und Teilnehmer*innen) zu unserem Verständnis beitragen.

Die Teilnahme ist begrenzt auf sechs AFI-Teilnehmer*innen und sechs FPI-Teilnehmer*innen. Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Offen für: DPV, TfP, AFI.

13. Freuds Traumdeutung lacanianisch kommentiert (A.1, A.2.1, B.1, B.2, B.3, B.4, B.5, B.6)

Andreas Pfeiffer

Zeit: Die Termine der Seminarsitzungen werden über Doodle passend für alle verabredet.

Ort: Praxis, Lenastraße 48, 60318 Frankfurt

Fortsetzung der Lektüre von Freuds „Die Traumdeutung“. Der Text wird Stück für Stück erarbeitet und in lacanianischer Lesart insbesondere in Hinsicht auf die klinische Anwendung kommentiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, weil die Konzepte Lacans an den entsprechenden Textstellen in Freuds Text verständlich erklärt und erläutert werden. Weil die Lektüre in strukturaler Perspektive erfolgt, kann ohne Probleme auch hinzukommen, wer bisher nicht dabei war.

Offen für alle Ausbildungsgänge am FPI sowie der DPG.

Anmeldung bitte zusätzlich beim Seminarleiter andreas.pfeiffer@dpv-mail.de

14. Psychoanalysieren mit Jacques Lacan (A.2.)

Soheila Kiani-Dorff, Sebastian Ohlmes

Zeit: sonntags, 13 Uhr bis 16 Uhr

Auftaktveranstaltung: 21.04.2024 plus drei weitere Termine, die mit den Teilnehmenden vereinbart werden.

Ort: Praxis Soheila Kiani-Dorff, Herrnstraße 28, 63065 Offenbach.

Der „Graph des Begehrens“ ist ein anschauliches Modell, das eine Vielzahl der Konzepte Jacques Lacans zueinander in Beziehung setzt. Er dient als Orientierungshilfe in der Praxis der strukturalen Psychoanalyse, um den unbewussten Diskurs und seine Wirkungen auf Funktionen und Prozesse leichter nachvollziehen zu können. Die vier Seminareinheiten sollen das gemeinsame Verständnis zu Bedürfnissen, Artikulationen, Ansprüchen, dem Begehren, dem Liebesanspruch, dem Genießen, der Weltanschauung, der „narzisstischen“ Spiegelung, der Beziehung zu anderen und zu sich praxistauglich erweitern.

Max. Teilnehmerzahl: 14.

Offen für: DPV, TfP, AFI, DPG.

Psychiatrische Krankheitslehre

15. Einführung in die psychoanalytische Theorie der Psychosen III (A2.3, B.3.5)

Ulrich Ertel, Felix Schoppmann, Ulrike Spengler, Hildegard Wollenweber

Zeit: freitags, 20:15 – 22:00 Uhr

Termine: 7. und 28.06.2024

Ort: Mendelsohnstraße 49, 60325 Frankfurt

Auf Wunsch vieler Teilnehmer des bisherigen regelmäßig stattfindenden Seminars zur Psychodynamik und Therapie der Psychosen möchten wir im SoSe 2024 die Vorstellung unterschiedlicher psychoanalytischer Psychosetheorien fortsetzen und durch Fallbeispiele anschaulich machen.

7. Juni 2024: Ulrike Spengler: Der Beitrag von Lacan

Lacan, J. (1997) Die Psychosen, Das Seminarbuch III, Quadriga Verlag, Weinheim und Berlin

Freud - Lacan: Psychosen, in: RISS, Zeitschrift für Psychoanalyse 53/2002-1

Avdelidi D. (2016) La psychose ordinaire - La forclusion du Nom-du-Père dans le dernier enseignement de Lacan, Presses Universitaires de Rennes

28. Juni 2024 Fallvorstellung und – diskussion aus den verschiedenen Perspektiven der bisher vorgestellten Psychosetheorien.

Offen für: DPV, TfP, AFI, DPG.

Max. Teilnehmerzahl: 30.

Psychoanalytische Entwicklungslehre

16. Einführung in die psychoanalytische Entwicklungslehre (A.1, A.2)

Christiane Schrader, Anne Schäfers

Zeit: Dienstag, 16.04.2024, 18:15-19:45 Uhr

Ort: Seminar 3

An dieser Einführungsveranstaltung können alle PiAs teilnehmen, die am AFI oder FPI in Ausbildung sind. Besonders wichtig ist sie für diejenigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die neu in die Entwicklungslehre einsteigen.

Anmeldung über die Online Plattform „SoSci Survey“ – den Link erhalten Sie per E-Mail von der Geschäftsstelle.

17. Psychoanalytische Entwicklungslehre Teil III Ödipale Phase (A.1, A.5, B.1)

Nuran Aytekin, Susanne Benzel, Lisa Gehrlein, Julika Habicht, Sarah Römisch, Felix Schoppmann und Timo Wandert

Zeit: dienstags, 20:15 – 21:45 Uhr, am 16.04., 21.05., 04.06., 18.06., 02.07.2024

Samstags, 10:00 – 14:30 Uhr, am 27.04.2024 und 29.06.2024

Ort: Seminar 1+2, am Samstag, 29.06.2024 abweichend: SAALBAU Dornbusch, Anne Frank Saal (Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main)

Für Teilnehmer und Kandidaten des AFI und FPI ab Zulassung zur theoretischen Ausbildung.

Diese Veranstaltung ist der 3. Teil von insgesamt 5 Seminaren zur psychoanalytischen Entwicklungslehre. Zum Thema „Ödipale Phase“ werden Grundlagentexte von Psychoanalytikern verschiedener Richtungen gelesen und diskutiert. Literaturliste und Seminarplan werden nach Anmeldung versendet.

Anmeldung über die Online Plattform „SoSci Survey“ – den Link erhalten Sie per E-Mail von der Geschäftsstelle.

Bei Rückfragen von TeilnehmerInnen des FPI bitte an Felix Schoppmann (praxis.schoppmann@posteo.de) wenden.

18. Entwicklungslehre V, 3. Teil: Das höhere und hohe Erwachsenenalter I (A.5, A.6, A.9, A.11, B.7)

Christiane Schrader

Zeit: dienstags, 20:15 – 21:45 Uhr

Termine: 11.06., 25.06., 09.07.2024

Ort: Seminar 1

Für Teilnehmer und Kandidaten des AFI und FPI ab dem 1. Semester.

Nach dem jungen und mittleren Erwachsenenalter befassen wir uns mit Konflikten, Problemen und Entwicklungsaufgaben im höheren und hohen Erwachsenenalter und verfolgen weiter die Trieb-, narzißtische und Selbst-/Identitätsentwicklung. Gerontologische Grundlagen, die Bedeutung des Körpers, Besonderheiten der Übertragung und Gegenübertragung sowie andere klinisch relevante Themen werden vermittelt und diskutiert. Neuanmeldungen sind möglich. Semesterplan, Literaturliste und einige Seminarunterlagen werden an die Seminarteilnehmer*innen verschickt. Grundlagenlektüre für dieses und das kommende Semester: Peters M, Lindner R (2019) Psychodynamische Psychotherapie im Alter. Kohlhammer – auch antiquarisch erhältlich.

Für die Teilnehmer und Kandidaten des AFI ist der 5. Teil der Entwicklungslehre kein Pflichtseminar, jedoch empfehlen wir sehr die Teilnahme, da dieses Seminar eine weitere Unterstützung in Ihrer Arbeit mit den Eltern sein wird.

19. Einführung in die Säuglingsbeobachtung (A.1, B.8)

Martina Leber, Silke Pless, Ute Witassek, Maria Woinowski

Zeit: Samstag, 29.06.2024, 10:00-13:00 Uhr

Ort: S4

Anhand von eigenen Erfahrungen, Literaturrezeption und Historie der teilnehmenden Säuglingsbeobachtung werden das Spektrum und die Möglichkeiten der der Säuglingsbeobachtung aufgezeigt.

Offen für: DPV, AFI.

Teilnehmerzahl: ab 3 Personen.

Anmeldung bei den Dozentinnen: praxis@dr-pless.com; martinaleber@t-online.de; uwitassek@googlegmail.com; kontakt@kjp-hoechst.de

20. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Elke Thürwächter

Zeit: donnerstags: 8:15-09:45 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: wird noch bekanntgegeben

21. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Ute Witassek

Zeit: dienstags, 18:15-19:45 Uhr, fortlaufend, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15

22. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Bettina Richter

Zeit: montags, 20:00-21:30 Uhr, geschlossene Gruppe

Ort: Praxis Baumann, Auf der Körnerwiese 15

23. Säuglingsbeobachtungsseminar zur Psychologie des ersten Lebensjahres (A.1, B.8)

Emine Ersan-Sahan, Carmen Stütz

Zeit: montags, 9:30 – 11:00 Uhr

Ort: Praxis Ersan-Sahan, Merianstr 47 in Frankfurt

Anmeldung: Die Anmeldung zu den Säuglingsbeobachtungsseminaren wird von Frau Zotter-Jacobi koordiniert. Melden Sie sich bitte unter: zotter-jacobi@anna-freud-institut.de.

Die Seminare zur Säuglingsbeobachtung finden etwa ein Jahr lang wöchentlich mit mindestens 40 Beobachtungsterminen statt und sind in der Regel schon eine geschlossene Gruppe von 3-5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Teilnahme eröffnet auch den FPI-Ausbildungskandidaten und -teilnehmern die Möglichkeit, später in der Babyambulanz mitzuarbeiten.

Theorien des therapeutischen Prozesses und der psychoanalytischen Behandlungstechniken

24. Psychoanalytische Behandlungstheorien, Behandlungsziele und behandlingstechnische Modifikationen (Teil 3 von 4 Semestern) (A.1, A.2.1, A.3, A.4, B.1)

Birgit Gaertner, Ewa Leban, Marianne Leuzinger-Bohleber, Reinhard Otte, Andreas Pfeiffer, Tomas Plänklers, Silke Pless, Felix Schoppmann

Zeit: montags, 20:15-21:45 Uhr

Ort: Seminar 2

Für Ausbildungskandidatinnen und – kandidaten kurz vor und nach dem Vorkolloquium. Offen für Kandidatinnen und Kandidaten des DPG-Instituts, wenn die maximale Teilnehmerzahl nicht überschritten wird. Der genaue Seminarplan mit themenspezifischen Literaturangaben wird Ihnen spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn zugeschiedt.

Offen für: DPV, AFI, DPG.

Teilnehmerzahl: 4-30.

25. Der Beginn mit eigenen Behandlungen

(A.1, A.2.1, A.11, B.1, B.2, B.3, B.5, B.6)

Meinhard Korte

Zeit: nach Vereinbarung

Ort: Praxis Dr. Korte, Glückstraße 10, 63452 Hanau, nach Möglichkeit in Präsenz

In diesem Seminar (mit 2 - 4 Doppelstunden) können alle Fragen, die vor dem Beginn mit eigenen Behandlungen bedacht werden müssen, behandelt werden. Dazu gehören die Gestaltung des äußeren Rahmens (Praxisraum, Sprechzeiten, Praxismanagement etc.), die Auswahl der Patienten (Indikation etc.), die Bedeutung der Zweitsicht, die Schaffung eines inneren und äußeren Raums für Bildungsanalysen, die Vorbereitung auf die analytische Arbeit und die Gestaltung des Behandlungsrahmens (Vereinbarungen mit den Patienten etc.); auf die besonderen Anforderungen während der Ausbildung (Umgang mit dem Kandidatenstatus, Abfassung von Berichten; Supervision, Kasuistische Seminare und Hauptseminare) wird besonders eingegangen.

Das Seminar findet statt ab einer Teilnehmerzahl von 5.

Anmeldungen bei Dr. Korte bis 1 Woche vor Semesterbeginn möglich (Emailadresse: kontakt@praxis-dr-korte.de).

Offen für: Teilnehmer der DPV-Ausbildung kurz vor dem Vorkolloquium und Kandidaten der DPV-Ausbildung nach dem Vorkolloquium. Offen für Kandidaten der psychoanalytischen Weiterbildung der DPV und DPG.

26. Seminar zur Vorbereitung auf die hochfrequente Arbeit (B.1, B.2, B.6)

Meinhard Korte

Zeiten: nach Vereinbarung

Ort: Praxis Dr. Korte, Gluckstraße 10, 63452 Hanau, nach Möglichkeit in Präsenz

In diesem Seminar mit insgesamt ca. 2 - 3 Doppelstunden, ggfs. als Blockseminar, haben Kandidaten (und Teilnehmer kurz vor dem Vorkolloquium) die Möglichkeit, alle Fragen, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und dem Beginn der hochfrequenten Arbeit stehen, zu diskutieren: Auswahl von Patienten (Indikation und Kontra-indikation) für die hochfrequente Arbeit; die Bedeutung der eigenen Einstellung zum hochfrequenten Arbeiten; Vorbereitung des Patienten auf diese Arbeit; Fragen der Vertragsgestaltung mit dem Patienten; Bedeutung der Ausbildungssituation für diese Arbeit; Fragen, die in der Supervision geklärt werden sollten; etc.

Literaturempfehlung: Joachim E. Danckwardt, Ekkehard Gattig: „Die Indikation zur hochfrequenten analytischen Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung“ Frommann-Holzboog Verlag (1996); Roderich Hohage (2000: „Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis: Diagnostik, Behandlungsplanung, Kassenanträge“ Schattauer Verlag

Das Seminar findet statt ab einer Teilnehmerzahl von 5.

Anmeldungen bei Dr. Korte per Mail bis 1 Woche vor Semesterbeginn möglich (Emailadresse: kontakt@praxis-dr-korte.de)

Offen für: Teilnehmer der DPV-Ausbildung kurz vor dem Vorkolloquium und Kandidaten der DPV-Ausbildung nach dem Vorkolloquium. Offen für Kandidaten der psychoanalytischen Weiterbildung der DPV und DPG.

Spezielle Behandlungskonzepte

27. Fokalkonferenz (B.3)

Angelika Zoubek-Windaus

Zeit: donnerstags, 11:15 – 12:45 Uhr, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den Schulferien und Feiertagen

Ort: GSR

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokaltherapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter analytischer Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb offene Gruppe. **Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen.** Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Kolleg*innen bereit sind, eigenes Fallmaterial vorzustellen. Die Veranstaltung ist zertifiziert und als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. Interessent*innen wenden sich bitte an: Angelika Zoubek-Windaus: zoubek-windaus@t-online.de

Offen für: DPV, TFP; AFI, MPI.

Teilnehmerzahl: 5-15

28. Psychisches Trauma in Theorie und Behandlung - Teil 3 des dreiteiligen Blockseminars: „Grundlagen der psychoanalytischen Traumatheorie“ (A.1, 2, 9)

Marianne Rauwald

Zeiten: Blockseminar, 03.05.2024; 16:30-19:30 Uhr und Samstag, 04.05.2024; 10:00-13:30 Uhr

Ort: Institut für Traumabearbeitung und Weiterbildung, Kennedyallee 78, 60596 Frankfurt

Der dritte Teil des Blockseminars Psychisches Trauma in Theorie und Behandlung soll sich mit Themen der speziellen Behandlungstechnik im Sinne der Mehrdimensionalen Psychodynamischen Traumatherapie nach Fischer unter Einbeziehung spezifischer Techniken und Übungen und deren Bedeutung auseinandersetzen (z.B. EMDR, PITT, Körperübungen).

Seminarplan und Literaturliste werden zu Semesterbeginn an die Teilnehmer verschickt. Die Verteilung der Impuls-Referate erfolgt im Vorfeld des Blockseminars. InteressentInnen für die Übernahme eines Referats werden gebeten, sich bei der Dozentin zu melden.

Anmeldung über die Online Plattform „SoSci Survey“ – den Link erhalten Sie per E-Mail von der Geschäftsstelle.

Offen für: DPV, TfP, AFI, DPG

Teilnehmerzahl: 8-18

29. Klinische Konferenz im Sigmund-Freud-Institut (A.3, B.4, 5)

Heinz Weiß

Zeit: donnerstags 13:15-14:30, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den hessischen Schulferien, 14-tägig, Termine auf Anfrage

Ort: Seminar 1 + 2, hybrid

Die klinische Konferenz widmet sich dem Thema Zwangserkrankung und zwanghafte Strukturen bei anderen Störungsbildern. Es wird von Patient:innen aus laufenden Therapien sowie aus Erstgespräche und Diagnostiken berichtet, bei denen zwanghafte Dynamiken eine Rolle spielen. Die Teilnehmer:innen sind eingeladen, eigene Fallvorstellungen einzubringen; auch eine Übernahme vorgestellter Patient:innen im Rahmen der Ausbildung (TP/AP) ist nach Rücksprache möglich. Des Weiteren erfolgt eine Diskussion über Therapien, die im Rahmen der "Psychodynamischen Kurztherapie von Zwangserkrankungen" (PDT-OCD-Studie) durchgeführt wurden. Zusätzlich wird themenspezifische Literatur besprochen.

Die PDT-OCD-Studie, deren Patient:innen und Themen Grundlage der Konferenz sind, untersucht die Wirksamkeit einer psychodynamischen Behandlung von Zwangserkrankungen. Im Rahmen der Studie wird ein neu entwickeltes Manual verwendet, an dem sich die Therapie orientiert. Ein Bestandteil des Manuals ist es, für die jeweilige Behandlung einen Fokus bzw. einen zentralen Beziehungskonflikt (ZBKT) zu formulieren, der in der Therapie bearbeitet werden soll.

An der klinischen Konferenz nehmen unter der Leitung von Heinz Weiß aktuelle und ehemalige Studententherapeut:innen, sowie das Mitarbeiter:innen des SFI teil.

Eine Teilnahme ist nach Rücksprache mit Herrn Weiß (weiss@sigmund-freud-institut.de) und Frau Starck (starck@sigmund-freud-institut.de) möglich. Auch eine Manuals Schulung für die in der Studie verwendete manualisierte psychodynamische Kurzzeittherapie bei Zwangserkrankungen ist auf Nachfrage möglich, allerdings keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Nähere Informationen zur Studie und weiterführende Literatur finden Sie hier:

<https://www.sigmund-freud-institut.de/index.php/forschung/forschungsschwerpunkte/psychodynamische-kurztherapie-fuer-zwangspatienten/>
<https://www.ipu-berlin.de/en/kurzzeittherapie-bei-zwangsstoerung/>

30. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Patientinnen und Patienten (A.2, A.4, B.1-B.6)

Britta Heberle; Željko Čunović

Das Seminar findet ganzjährig, ausgenommen in den hessischen Schulferien statt.

Zeit: mittwochs (Leitung Britta Heberle) 14-tägig, 10:30-12:00 Uhr

Zeit: dienstags (Leitung Željko Čunović) vierwöchentlich, 13:00-14:30 Uhr

Ort: GSR

Die Supervisionsgruppen sind offen für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen: Kandidaten, Kandidatinnen und Mitglieder von FPI, AFI, DPG sowie die klinisch tätigen Mitarbeiter*innen des SFI, von FATRA und des Evangelischen Regionalverbands. Schwerpunkt ist die klinische Arbeit mit Patientinnen und Patienten, die im Rahmen der aktuellen Flüchtlingsbewegungen die Ambulanzen des Psychoanalytischen Zentrums aufsuchen.

Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen an unsere klinisch-analytische Kompetenz, zumal die Arbeit mit dieser Patientengruppe oftmals nicht unter den Routinebedingungen der Richtlinienvorgaben durchgeführt werden kann.

Neue Interessenten werden gebeten, sich bei der Supervisorin bzw. dem Supervisor anzumelden.

Begleitung im psychiatrischen Jahr

31. Begleitseminar für das psychiatrische Jahr sowie für die Berufspraxis vor dem Vorkolloquium (A.2.3)

Christa Schlierf

Zeit: mittwochs, 20:15-21:45 Uhr

Termine: Im Semester wöchentlich (03.07. ausgenommen), in den Ferien 14-tägig

Sommersemester: 17.04., 24.04., 08.05., 15.05., 22.05., 29.05., 05.06., 12.06., 19.06., 26.06., 10.07.2024.

Ort: GSR

Wie in einer Balintgruppe erarbeiten wir patientenzentriert ein psychoanalytisches Verständnis Ihrer Erfahrungen: wir wollen Inszenierungen des Unbewußten sehen und verstehen und damit umzugehen lernen. Bitte Voranmeldung bei der Dozentin.

Offen für: DPV, TfP, AFI, DPG (IPF).

Teilnehmerzahl: 3-12.

Forschung und Evaluation in der Psychotherapie

32. Wissenschaftlicher Austausch am SFI (A.3, A.10)

Vera King, Patrick Meurs

Termine: i. d. R. donnerstags, 11:30-13:00 Uhr

Der wissenschaftliche Austausch soll dazu dienen, in das der Psychoanalyse eigene Verständnis von Wissenschaft und in ihre spezifische Forschungsmethodologie einzuführen. Im Stile eines Kolloquiums sollen konkrete Forschungsprojekte (aus der

interdisziplinären Grundlagenforschung und mit extraklinischem Forschungsdesign) vorgestellt werden. Zudem sind einige nationale wie internationale Gäste eingeladen. Interessierte Kandidaten und Kandidatinnen als auch Kolleginnen und Kollegen sind herzlich zu diesem wissenschaftlichen Austausch eingeladen.

Die öffentlichen Termine und Themen finden sie auf der Website des SFI.

<https://www.sigmund-freud-institut.de/index.php/category/veranstaltungen/>

Kasuistische Seminare

Die Teilnahme am Kasuistischen Seminar ist nach dem Vorkolloquium verpflichtend.

33. Kasuistisches Seminar basierend auf dem Three Level Model for Clinical Observation (3LM)

Marianne Leuzinger-Bohleber, Birgit Gaertner, Rosemarie Kennel, Gertrud Reerink, Erwin Sturm, Lisa Kallenbach-Kaminski

Zeit: mittwochs, 20:15-21:45 Uhr

Termine: 29.05., 05.06., 12.06., 19.6.2024

Ort: Seminar 1

Das Dreistufenmodell klinischer Beobachtung (3LM) wurde vom Project Committee on Clinical Observation der IPA entwickelt und wird inzwischen von vielen psychoanalytischen Gesellschaften genutzt.

Der Methode des 3LM folgend werden im Seminar von einem der Teilnehmerinnen/Teilnehmer drei Sitzungen (Anfang, Mitte, aktuell) einer Psychoanalyse vorgestellt und mögliche Veränderungen der inneren Objektwelt der Patientin/des Patienten, der Übertragung, seiner/ihrer Lebenssituation etc. gemeinsam zu verstehen versucht. Dabei werden in einem ersten Schritt die Transformationen nahe an den klinischen Beobachtungen beschrieben. Später werden Hypothesen zu Veränderungen entwickelt und erst in der letzten Sitzung mit verschiedenen theoretischen Sichtweisen in Beziehung gesetzt."

Im SS 24 nehmen wir die fruchtbaren Erfahrungen der früheren Zyklen nach dem 3LM auf, um Ausbildungsfälle in einer Kleingruppe intensiv zu besprechen. Interessierte können eventuelle Fragen vorab gerne an die Veranstalterinnen und Veranstalter richten.

In diesem Zyklus werden in der zweiten Hälfte des Semesters fünf Sitzungen für die Besprechung einer Analyse zur Verfügung stehen.

34. Kasuistisches Seminar für Kandidaten und Kandidatinnen des FPI und des AFI (B.1-3, B.5-7)

Barbara Heipt-Schädel, Silke Pless

Zeit: dienstags, wöchentlich, 20:15-21:45 Uhr

Ort: Seminar 4

In diesem kasuistischen Seminar können Fälle von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt werden. Kandidaten des FPI haben die Möglichkeit, die Arbeit mit dem realen Kind und der Sprache der Kinderanalyse zu erfahren, in der das Handeln, das Rhythmisch-Sensorische im Spielen und Gestalten im Vordergrund stehen und versprachlicht werden müssen. Die Kandidaten des AFI erfahren das rekonstruierte Kind in der Erwachsenenanalyse und die Sprache der Erwachsenenanalyse, in der die Bedeutung der Worte, das Diskursive, mehr im Vordergrund stehen. Es wird mit einer modifizierten Methode des „Weaving Thoughts“ an 1-2 Stunden einer laufenden Behandlung gearbeitet. In dem gemeinsamen Assoziieren der Teilnehmerinnen

zusammen mit den DozentInnen entsteht eine Denkraum in dem die aktualisierte Übertragung und Gegenübertragung dem Verständnis zugänglich wird. Die sich daraus ergebenden Fragen zur Behandlungstechnik werden mit einbezogen. Diese Methode ist so etwas wie ein „gemeinsames Beobachten“ in einer laufenden Analyse, eine Exploration des Prozesses, der sich zwischen Analytiker und Analysand in einer bestimmten Stunde abspielt.

Die Kandidaten des AFI können in diesem Seminar auch ihre institutsinterne Prüfung „die große Kasuistik“ absolvieren.

Teilnehmerzahl: 6-12.

Anmeldung über die Online Plattform „SoSci Survey“ – den Link erhalten Sie per E-Mail von der Geschäftsstelle.

Persönliche Anmeldung per Email bei den Dozentinnen ergänzend zu der online Anmeldung:

praxis@dr-pless.com; praxis.heipt-schaedel@gmx.de

35. Zwischenleibliche Kommunikation, träumerisches Sprechen und Kreativität im therapeutischen Prozess. (B.1, B.2, B.3, B.4, B.5)

Ewa Kobylinska-Dehe, Jörg Scharff, Angelika Zoubek-Windaus

Zeiten: Blockseminar an 3 Samstagen

Termine: 15.06., 22.06. und 29.06.2024

Teil A: 10.00 – 12.30 Uhr (J. Scharff)

Teil B: 13.30 – 16.00 Uhr (E. Kobylinska-Dehe, A. Zoubek-Windaus)

Ort: Philosophisch-Theologischen Hochschule von St. Georgen: Offenbacher Landstraße 224, 60599 Frankfurt am Main (mit Möglichkeit zum Mittagessen in der Mensa).

Teil A: Kommunikation im therapeutischen Raum ist immer auch eine zwischenleibliche. Das Verstehen der Vorgänge im analytischen Feld bedarf eines Sich-Einlassens auf deren leibliche Dimension und eines Erspürens der unmittelbaren sinnlichen Einwirkungen aufeinander: Wie sie sich einerseits im „musikalischen“ Aspekt der sprachlichen Äußerung realisiert (Ton, Rhythmus, Artikulation, „Sound“ usw.), aber auch in der „Sprache des Leibes“ mit seiner Gestik, Mimik und dem Gesamt seiner Bewegungs-Aura. Vermittels des Rollenspiels im Übergangsraum eines definierten Settings bietet sich den Seminarteilnehmern die Gelegenheit, in der Rolle eines virtuellen Patienten oder Therapeuten signifikante Minisequenzen aus dem therapeutischen Alltag performativ in Szene zu setzen. Das von den Teilnehmern Erlebte und Protokollierte wird in einer Gruppendiskussion aufgearbeitet und theoretisch eingeordnet.- Der Seminarteil A ist als kasuistisches Seminar anerkannt.

Teil B: Davon ausgehend, dass das Sprechen in der analytischen Sitzung immer einen leiblichen Charakter hat, woraus es seine Kraft und Lebendigkeit schöpft und eine spezifische Atmosphäre kreiert, wird im 2. Teil des Seminars eine Teilnehmer*in zunächst einen kurzen Text (Gedicht, Prosa, Liedtext o. ä.) präsentieren, der in loser assoziativer Verbindung zu einem Behandlungsfall steht. Wir hören zu, und frei von diagnostischen oder psychodynamischen Hypothesen, überlassen wir uns unseren assoziativen Prozessen, Bildern, Erinnerungen, Körperempfindungen. Im Anschluss daran stellt die selbe Teilnehmer*in eine Fallvignette vor, der wir uns in der zuvor gewonnenen träumerisch-spielerischen Zugangsweise zuwenden. Damit soll ein Raum geschaffen werden, der Transformationen im analytischen Prozess und einen vertieften Verstehenszugang ermöglicht.

Es wird nach Möglichkeit eine Teilnahme über wenigstens 2 Semester empfohlen

Offen für: DPV, TfP, AFI, DPG, SUK, MPI.

Teilnehmerzahl: 4-15.

36. Traumdeutung (Fortsetzung) (A.4, B.1)

Christiane Schrader

Zeit: montags, 1 x im Monat, 18:15-19:45 Uhr

Termine: ~~15.04.~~, **22.04.**, 13.05., ~~10.06.~~, **17.06.**, 01.07.2024

Ort: Seminar 2

Das von Morgenthaler begründete und von Reiche fortgeführte und konzeptionell fortgeschriebene Traumseminar wird fortgeführt. Dabei haben die Kandidatinnen und Kandidaten die Gelegenheit, jeweils einen Traum aus einer laufenden psychoanalytischen oder tiefenpsychologischen Behandlung vorzustellen und mit der Gruppe intensiv zu diskutieren.

37. Einführung in die psychoanalytische Kasuistik am Beispiel von Falldarstellungen (B.1-3, B.5-7)

Hanna Gekle

Zeit: donnerstags, 20:15 – 22:00 Uhr

Termine: 18.04., 25.04., 23.05., 06.06., 13.06., 27.06., 04.07., 11.07.2024

Ort: eigene Praxis (Myliusstr. 58, 60323 Frankfurt)

Kasuistisches Seminar für FPI-Kandidatinnen/ nach dem Vorkolloquium.

TN: max. 8

38. Kasuistisches Hauptseminar (B.1-3, B.5-7)

Zeit: donnerstags, 20:15-21:45 Uhr

Ort: GSR

Zur Anmeldung bitte frühzeitig die Anmeldeformulare in der Geschäftsstelle anfordern.

Seminare zur Vorbereitung auf die PTG-Prüfung

39. Verhaltenstherapie (A1.2.9, B.3)

Jörg Stenzel

Zeit: samstags, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr (6 Seminarstunden plus 30 min Mittagspause)

Termine: 01.06. und 22.06.24

Ort: 01.06.2024: Seminar 1 + 2; 22.06.24: SAALBAU Dornbusch, Raum Bertramshof (Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main)

In den vier Veranstaltungen (2xWS 23/24, 2x SoSe 24) sollen den Teilnehmenden die allgemeinen Grundlagen der Verhaltenstherapie vermittelt werden (unter Berücksichtigung des offiziellen Gegenstandskataloges für die Approbationsprüfung). Hierzu gehören theoretische Grundannahmen und das verhaltenstherapeutische „Weltbild“, Erklärungsmodelle zur Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Erkrankungen, wichtige Behandlungskonzepte sowie einzelne Behandlungstechniken. Neben der reinen Wissensvermittlung zur Prüfungsvorbereitung sollen die Teilnehmenden auch ein realitätsnahes und anschauliches Bild davon erhalten, wie eine verhaltenstherapeutische Behandlung abläuft und welche Möglichkeiten und Grenzen diese Behandlungsmethode hat.

Offen für: DPV; TfP, AFI, DPG.

40. Psychoanalytische Psychosomatik (A.8)

Wolfgang Merkle

Zeit: dienstags, 20:00-21:30 Uhr

Termine: 23.04., 30.04., 14.05., 21.05., 28.05., 04.06.2024

Ort: **SAALBAU Titus-Forum** (Walter-Möller-Platz 2, 60439 Frankfurt am Main, im Nordwestzentrum). Vom 23.04-28.05.2024: *Raum Remus*, am 04.06.2024: *Drei-Hügel-Saal*

Das Seminar ist eine Fortsetzung des Einblicks in die Psychosomatik bei speziellen Krankheitsbildern. Außerdem soll immer wieder die spezielle Entwicklung der Psychosomatik in Deutschland Berücksichtigung finden. Da der Referent bis vor kurzem Chefarzt einer psychosomatischen Klinik war, die auf psychoanalytischen Konzept arbeitet (Hospital zum hl. Geist in Frankfurt), werden die therapeutischen Möglichkeiten aus dieser Haltung heraus aufgezeigt.

Themen

1. Chronisches Schmerzsyndrom
2. Was bedeutet Psychosomatik – Psychogene Symptome – Somatoforme Erkrankungen
- 3 Psychoonkologie
4. Körperliche Erkrankungen und Psychosomatik
5. Symptomwechsel im Laufe der Jahrhunderte – Funktionen des psychosomatischen Symptoms
6. Kreative Verfahren in der Psychosomatik

Offen für: DPV, TfP, AFI, (DPG nach Rücksprache)

Teilnehmerzahl: 10-20.

41. Seminar zur professionellen psychotherapeutischen Ethik

Britta Heberle, Reinhard Otte, Angelika Ramshorn Privitera

Zeit: donnerstags, 20:15 – 21:45 Uhr

2 Termine: 25.04.: **Einführung mit Fallbeispiel** und 06.06.: **Grenzverletzungen**

Ort: SAALBAU Dornbusch, Raum Bertramshof (Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main)

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung wurden letztes Jahr Ethikleitlinien sowie eine Schieds- und Ausschlussordnung in die Satzung des FPI implementiert, damit sind diese für jedes Mitglied bindend.

Die angebotenen zwei Seminarsitzungen sollen dazu beitragen, den Diskussionsprozess zu ethischen Fragen am Institut lebendig werden zu lassen und gegebenenfalls mit Fragen aus dem Alltag in der eigenen Praxis zu füllen. Wir möchten damit auch ein Forum bieten, in dem eigene Unsicherheiten zu ethischen Fragestellungen besprochen werden können.

Eine Fortführung in den kommenden Semestern ist geplant.

Literatur für den 25.04.24:

Otte, R. (2019) Ethische Aspekte in der analytischen Psychotherapie. In: Elzer, M. & Gerlach, A., (Hrsg.), Analytische und tiefenpsychologische Psychotherapie. Psycho-sozial-Verlag

Treurniet, N. (1996). Über eine psychoanalytische Ethik. *Psyche – Z Psychoanal*, 50(1), 1-31.

Literatur für den 06.06.24:

Gabbard, GO (2017) Sexual boundary violations in psychoanalysis: a 30-year retrospective. Deutsch: Sexuelle Grenzüberschreitungen in der Psychoanalyse: Ein Rückblick auf 30 Jahre. *Forum Psychoanal* (2022) 38: 281-294.

Offen für: DPV, TfP, DPG.

Teilnehmerzahl: 6-12.

Seminare der TfP-Ausbildung, die für die DPV-Ausbildung offen sind

In begrenzter Zahl können Teilnehmer und Teilnehmerinnen der PA-Ausbildung, nach vorheriger Anmeldung bei den Dozenten, teilnehmen, wenn die aktuellen Umstände es zulassen.

Seminare des DPG-Instituts (IPF), die für die DPV-Ausbildung offen sind

42. Ende der Analyse. Zwischen Endlich und Unendlich (P) (B2)

Bernd Federlein

Befragen wir Freuds fünfzigjährige Berufserfahrung nach dem Ende einer Analyse, dann befinden wir uns mit dieser Frage nach den Kriterien eines dauerhaften Heilungserfolgs an der Grenze der analytischen Praxis. Kurz gesagt findet eine Analyse ihr Ende, sobald sich Analytiker und Analysand nicht mehr zu regelmäßigen Sitzungen treffen. Dem klinischen Ideal eines theoretisch erreichbaren Endes von „absoluter psychischer Normalität“ erteilt Freud dagegen immer wieder in souveräner Resignation eine Absage, wenn er resümiert, dass „man sich nicht zum Ziel setzen wird, alle menschlichen Eigenschaften zugunsten einer schematischen Normalität abzuschleifen oder gar zu fordern, dass der ‚gründlich Analytierte‘ keine Leidenschaften verspüren und keine inneren Konflikte entwickeln dürfe. Die Analyse soll die für die Ichfunktionen günstigen psychologischen Bedingungen herstellen, damit wäre ihre Aufgabe erledigt“ (Freud, 1937).

Freuds sogenannte ‚unendliche Analyse‘ gründet sich also in einem nicht symbolisierbaren Rest. Denn die Annahme einer absoluten psychischen Normalität ist eine Fiktion, die die Singularität des Subjekts verschließt, das seinem Wesen nach gerade die Abweichung an sich ist.

Literatur: bei der Vorbesprechung

Vorbesprechung: Dienstag, 28.5.2024, 20:00-20:45 Uhr

Termine: Samstag, 8.6. und 15.6.2024 jeweils 10.00-15.00 Uhr

43. Tiefenpsychologische Psychotherapie (P,T)(B3/5)

Angela Dunker

Das Seminar soll eine Einführung in das niederfrequente psychoanalytische Arbeiten, das auch unter dem Begriff psychodynamische Therapie oder – in Deutschland – tiefenpsychologische Psychotherapie dargestellt und besprochen wird, geben. Nach einer Einführung zur Entwicklung der Begrifflichkeiten und der Geschichte der tiefenpsychologischen Psychotherapie, wollen wir uns zunächst mit der Frequenzwahl und dem Verhältnis von Psychotherapie und Psychoanalyse beschäftigen. Danach soll konkret ein Überblick über die Arbeit im niederfrequenten Setting anhand des Lehrbuches von Wolfgang Wöller und Johannes Kruse gegeben und anhand der vielen Fallvignetten im Buch diskutiert werden.

Für die erste Sitzung lesen Sie bitte

Döll-Hentschker et al. (2008) Psychoanalyse in der Psychotherapie: Das Privileg der Frequenzwahl

Literatur:

Döll-Hentschker, Reerink, Schlierf, Wildberger (2008) Psychoanalyse in der Psychotherapie: Das Privileg der Frequenzwahl; in Dreyer, Schmidt (2008) Niederfrequente psychoanalytische Psychotherapie, Klett Cotta, S. 144-168

Klüwer, Rolf (2006) Zur vernachlässigten Dimension des Fokalen; Psyche 11/2006, S. 1105- 1125

Schneider, Gerhard (2003) Fokalität und Afokalität in der (psychoanalytischen) tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie und Psychoanalyse; in: Gerlach et al. (2003) Psychoanalyse mit und ohne Couch

Wöller, Kruse (2018) Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Basisbuch und Leitfaden, Schattauer

Termine: Mittwoch, 22.05., 29.05., 05.06., 12.06. und 19.06 2024, 17:15 – 18:45 Uhr

44. Psychoanalytische Psychosomatik (T,P) (A2.2.) (IPV)

Waltraud Kruschitz

Der Begriff „Psychosomatik“ kam erst im 19. Jahrhundert auf. Durch die Erkenntnisse der Naturwissenschaften und ihren Einfluss durch die Philosophie kam es zu einer einseitigen Polarisierung zwischen Körper und Seele/Geist. Man ging von einer Wechselwirkung zwischen Körper und Geist aus, von einer Polarisierung: entweder psychosomatisch oder somato-psychisch.

Die über lange Zeit einseitige Betrachtung psychosomatischer Ursachen körperlicher Aspekte bei schweren körperlichen Symptomen führte zur Vernachlässigung somato-psychischer Faktoren. Erst in den letzten Jahrzehnten rückte auch die Betrachtung somato-psychischer Aspekte bei schweren körperlichen Erkrankungen in den Vordergrund, v.a. deren Auswirkung auf die Krankheitsverarbeitung, auf Dauer, Verlauf und Chronifizierung einer körperlichen Erkrankung.

Ziel dieses Seminars ist es, mit Hilfe einiger ausgewählter Beiträge aus der Literatur ein Grundverständnis für psychische Funktionsweisen bei körperlichen Phänomenen und Symptomen zu erarbeiten.

Zur Vorbereitung für den ersten Seminarabend beginnen wir mit einer kurzen Einführung zum Thema mit einem Aufsatz von Herbert Lang: „Dein Leib und seine große Vernunft“.

Literatur liegt im Fach im Sekretariat.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars vorgeschlagen.

Termin, Freitag, 15.3., 12.04., 19.04., 24.05., 31.05., 19:00 – 20:30 Uhr.

Anmeldung bei der Seminarleiterin bis spätestens 2. März 2024 unter kruschitz@reinmein.de

45. 13. Frankfurter Symposium zur strukturalen Psychoanalyse Jacques

Lacans.

Das verknottete Sinthom. Zur kurativen Dimension des Psychopathologischen

Camilla Croce, Berlin; Bernd Federlein, Frankfurt (Moderation); Christian Kläui, Basel; August Ruhs, Wien; Edith Seifert, Berlin; Rolf-Peter Warsitz, Kassel

Samstag, 20. April 2024, von 10.00 – 16.00 Uhr

Goethe-Universität, Campus-Westend

IG-Farben-Haus, Konferenzraum 411

Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt

Weiterbildung am FPI

46. Weiterbildung Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie (PSA SuK) in der DPV

„Die Reife eines Ichs oder einer Kultur ist am Maß der Anerkennung des Unbewussten zu erkennen.“ (Hartmut Böhme)

Ursprünglich als Therapie körperlich-seelischer Erkrankungen konzipiert, entfaltet die Psychoanalyse ihren nachhaltigen Einfluss auch in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften. In diesem Sinne richtet sich die Weiterbildung psa SuK an Akademiker verschiedener Berufsgruppen, an Philosophen, Pädagogen, Theologen, Soziologen ebenso wie an Juristen, Kunst-, Kultur- und Wirtschaftswissenschaftler. Gemeinsam ist all diesen unterschiedlichen Arbeitsfeldern, dass die psychoanalytische Methode mit ihrem Bezug zum Unbewussten dort einen fruchtbaren Anwendungsbereich finden könnte.

Weitere Informationen auf der Website des Instituts oder bei der Beauftragten Leszczynska-Koenen.

Arbeitsgruppen am FPI

Sofern nicht anders angegeben, sind die Arbeitsgruppen für Mitglieder des FPI sowie Teilnehmer und Kandidaten der psychoanalytischen Ausbildung offen.

47. Arbeitsgruppe zur Kulturtheorie, Religion und Psychoanalyse (A.1)

Organisation: Fakhri Khalik

Termine: Jeden letzten Montag des Monats um 20:30 Uhr

Anfragen zur Teilnahme und Ort bitte an Fakhri Khalik (fakhrikhalik@yahoo.de).

48. Arbeitsgruppe Psychoanalyse und Alter (A.5, B.3)

María José Robado Trinidad, Christiane Schrader

Zeit: mittwochs, 20:00-21:30 Uhr

Termin im Sommersemester: 05.06.2024

Organisation: Maria J. Robado und Christiane Schrader, * Anfragen zur Teilnahme bitte an Maria José Robado praxis-mjrobado@t-online.de.

Offene Intervisionssitzungen zur psychoanalytischen Behandlung älterer Patientinnen in verschiedenen Settings. In dem Arbeitskreis stellen wir Behandlungen mit älteren Patient*innen in unterschiedlichen Settings vor und lesen gemeinsam Literatur zum Thema – mit gelegentlichen selbstreflexiven Bezügen zur Thematik des Alters und Alterns. Außerdem findet ein Austausch über und Informationen zu Tagungen zur Thematik statt. Die Veranstaltung ist offen für Mitglieder und Kandidaten. Wir bitten um persönliche Anmeldung bis spätestens 14 Tage vor den Terminen bei Maria José Robado, Tel.: 0176 70158757.

49. Analytisches Arbeiten in der niederfrequenten Langzeittherapie (A.9, B.3, B.5)

Christa Schlierf, Angelika Zoubek-Windaus

Fortlaufende Arbeitsgruppe mit 7 Terminen jährlich

Zeit: dienstags, 20:15 – 21:45 Uhr

Termine: 21.05.; 18.06. (17.09., 26.11.2024)

Ort: KSR

Anhand von Fallvorstellungen und Prozessverläufen, sowie unter Einbeziehung von Literatur loten wir die Implikationen eines niederfrequenten Settings aus. Dabei werden die verschiedenen Settingsvarianten hinsichtlich Frequenz und Position jeweils auch als Ausdruck eines spezifischen Handlungsdialogs verstanden. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit wechselnden Fragestellungen wie: Symbolisierungsprozesse im niederfrequenten Setting, Interventionsformen, die emotionale Resonanz und Evidenz

ermöglichen u. a.. Die Veranstaltung ist zertifiziert und als Qualitätszirkel mit Fortbildungspunkten anerkannt.

Voranmeldung erforderlich, neue Teilnehmer*innen sind willkommen!

Offen für: Mitglieder, Teilnehmer*innen bzw. Kandidat*innen DPV, TFP, AFI, DPG

Teilnehmerzahl: 5-15.

50. Jour Fixe

Regelmäßiges Forum für die klinische Falldiskussion der Mitglieder des FPI.

Jeden zweiten Dienstag des Monats (mit Ausnahme der hessischen Schulferien)

Zeit: dienstags, 20:15-21:45 Uhr

Termine im Sommersemester 2024: 14.05., 11.06., 09.07.

Ort: wird eine Woche vor dem jeweiligen Termin per E-Mail bekannt gegeben.

51. Arbeitsgruppe Paarthherapie (A.9, B.3, B.5)

einmal im Monat

Ort: nicht am FPI

Anfragen zur Teilnahme bitte an Christine Colditz, 069-145 823, E-Mail: christine.colditz@gmx.de

Die Arbeitsgruppe besteht seit 10 Jahren und hat, vor dem Hintergrund unserer analytischen und/oder tiefenpsychologisch fundierten Grundausbildungen, zur Erweiterung und Vertiefung unserer Erfahrungen beigetragen. Durch unterschiedliche Zusatzausbildungen der Mitglieder (paar-, familien-, sexualtherapeutisch und gruppenanalytisch) wird unsere Arbeit zusätzlich bereichert.

Die Gruppe trifft sich einmal monatlich und arbeitet teils als Intervisionsgruppe, teils mit Input aus der Literatur.

52. Arbeitskreis Gruppenanalyse am FPI (B.8)

Termine: diese werden jeweils in den Sitzungen des Arbeitskreises festgelegt

Ort: FPI

Organisatorische Leitung: Meinhard Korte (kontakt@praxis-dr-korte.de)

Die Gruppenanalyse (in Form der analytischen Gruppentherapie und davon abgeleitet der tiefenpsychologisch fundierten Gruppentherapie) ist ein Verfahren, welches für die psychotherapeutische Versorgung von Patienten und als eine wichtige Form der Selbsterfahrung an Bedeutung gewinnt. Auch das Interesse an gruppenanalytischer Weiterbildung nimmt zu.

Der Arbeitskreis, der allen Mitgliedern des Instituts offensteht, befasst sich mit den Aktivitäten bzgl. gruppenanalytischer Weiterbildung und Durchführung von Gruppenanalyse am FPI.

53. Intervisionsgruppe zum Thema analytische Gruppentherapie (B.4, B.8)

einmal im Monat

Zeit: mittwochs, ab 20:00 Uhr

Termine: Bei der Anmeldung erfragen

Ort: online

Wir wollen ein Forum bieten, für Kolleg*innen aus dem ambulanten und stationären Bereich, die mit Gruppen arbeiten.

Neben eigenen Fallvorstellungen bietet die Gruppe Raum für die Diskussion folgender Themen:

- Indikation für eine analytische Gruppenpsychotherapie
- Beginn/Zusammenstellung einer Gruppe
- Beendigung einer Therapie in der Slow-open Gruppe und

- weitere Themen aus Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie

Die Interventionsgruppe ist von der Psychotherapeutenkammer Hessen akkreditiert.
Anfragen zur Teilnahme an **Ilse Weber-Dehe** Weber-dehe@gmx.de oder 069-824208

54. Arbeitsgruppe TfP (B.3)

Jeden letzten Mittwoch im Monat

Zeit: mittwochs, 20:30-22:00 Uhr

Ort: Praxis M. Rao, Westendstr. 82, 60325 Frankfurt

Dieser Arbeitskreis richtet sich einerseits an Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die im psychotherapeutischen Verfahren TfP arbeiten. Andererseits richtet er sich an Ausbildungsteilnehmern, die bereits selbst Behandlungen durchführen. Der Arbeitskreis bietet einen Rahmen in dem Kolleginnen und Kollegen einerseits ihre praktische klinische Arbeit darstellen und besprechen können, andererseits aber auch theoretische Fragen wie z.B. behandlungstheoretische und technische Aspekte oder andere ausgewählte Themen erörtern und vertiefen können.

Um Voranmeldung wird gebeten.

55.12. Klein-Bion-Forum (A.1,2; B.3)

Thema: Die Positionen: paranoid schizoid und depressiv

Referentin: Robert D. Hinshelwood (London)

Fallvorstellung: Norbert Matejek (Bensheim)

Moderation: Hermann Erb (Stuttgart)

Termin: Freitag, 26.04.2024

Zeit: 18:00 – 22:00 Uhr

Ort: Das Forum wird Online über Zoom durchgeführt.

Für Mitglieder, Kandidaten und Ausbildungsteilnehmer psychoanalytischer Institute.

Forum zur Reflexion von Theorie und klinischer Anwendung zentraler Konzepte der Klein-Bion-Richtung der Psychoanalyse.

Durchgeführt vom FPI und IPF: Klein-Bion-Arbeitsgruppe Angela Dunker, Hermann Erb, Rosemarie Kennel, Karin Lüders, Tomas Plänklers, Helen Schoenhals Hart, Helga Wildberger.

Infos unter: <https://fpi.de/veranstaltungen/fachoeffentliche-veranstaltungen>

Veranstaltungen am FPI

Veranstaltungen sind dem jeweils aktuellen **FPI-Veranstaltungskalender** und der Webseite zu entnehmen. Terminanfragen und Mitteilungen für Veranstaltungen und Arbeitsgruppen im FPI bitte an: Christiane Schrader (christiane.schrader@fpi.de)
Sofern nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen im Hörsaal des SFI statt Myliusstraße 20, 1. OG, Beginn: 20.15 Uhr und sind öffentlich.

Veranstaltung im Sommersemester:

03.05.2024. Damit Verstrickung nicht zu Grenzverletzung führt - Überlegungen zu Gratwanderungen in der Psychotherapie

Interner Vortrag (DPV, DPG, AFI, SFI)

Referent: Meinhard Korte

Moderation: Britta Heberle

Selbsterfahrung in Gruppen

Selbsterfahrung in Gruppen kann aufgrund der Kooperation zwischen der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse Altaussee, dem Gruppenanalyse-Seminar (GRAS), dem Institut für Gruppenanalyse Heidelberg, dem Seminar für Gruppenanalyse Zürich (SGAZ) und dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut (FPI) innerhalb einer Zusatzausbildung in Gruppenanalyse oder als gesonderte Selbsterfahrung bei anerkannten Gruppenanalytikern absolviert werden. Vergleiche dazu auch den Arbeitskreis Gruppenanalyse am FPI.

Die Adressen der genannten Institutionen sind in der Geschäftsstelle erhältlich, Gruppenanalytiker am FPI sind im Mitgliederverzeichnis aufgeführt. Ansprechpartner für Fragen der gruppenanalytischen Ausbildung ist Meinhard Korte (kontakt@praxis-dr-korte.de).

Wer sich für eine Supervision eigener Selbsterfahrungsgruppen interessiert, kann Kontakt mit dem Arbeitskreis Gruppenanalyse am FPI (siehe oben) aufnehmen, außerdem gibt es bei der Geschäftsstelle der D3G (E-Mail: info@d3g.org, Internet: www.d3g.org) eine Übersicht der anerkannten Gruppenlehranalytiker.

Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“

Informationen über die vorgeschriebenen Veranstaltungen zum Erwerb des „Facharztes für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ und der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ der Landesärztekammer Hessen sowie für den Abschluss gemäß den Richtlinien der Landesärztekammer können über die Geschäftsstelle erfragt werden.

Veranstaltungen des Arbeitsbereichs Psychoanalyse im Institut für Psychologie am Fachbereich Psychologie & Sportwissenschaften Goethe-Universität Frankfurt *

* Die Teilnahme an den Veranstaltungen setzt die reguläre Einschreibung oder die Einschreibung als Gasthörer an der Universität voraus.

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis finden Sie auf der Homepage des Arbeitsbereichs unter www.psychoanalyse.uni-frankfurt.de

2.2. Lehrveranstaltungen für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Termine:

Beginn der Veranstaltungen	15.04.2024
Ende der Veranstaltungen	12.07.2024
Vollversammlung der TeilnehmerInnen und KandidatInnen des FPI (DPV+TFP) und AFI	Mi, 10.04.2024
Gespräch der TeilnehmerInnen und KandidatInnen mit den Ombudsleuten am FPI	Termine nach Vereinbarung, siehe 1.4.10
Semesterabschlussbesprechung	Montag, 26.02.24, 20:15 Uhr
Veranstaltungsfreie Feiertage	01.05., 09.05., 20.05., 30.05.*

* DPV-Tagung: 09.05. – 11.05.2024

Seminar 1 +2:	1. Stock, Raum 1.18, (grün) 1. Stock, Raum 1.19 (orange)
Seminar 3:	1. Stock, Raum 1.20 (dunkelblau)
Seminar 4:	EG, Raum E 18 (hellblau)
Hörsaal (gelb):	Bei Großveranstaltungen werden die Seminarräume 1, 2 und 3 miteinander verbunden. Eine Kombination von 1 + 2 oder 2 + 3 ist ebenfalls möglich.
GSR:	Großer Seminarraum FPI
KSR:	Kleiner Seminarraum FPI

Einführungen

Einführung in die Arbeitsweise und Software der Ambulanz

b) Einführung in die Arbeitsweise der Ambulanz

Inga Friedrich, Andju Labuhn, Monika Peetz, Erwin Sturm

Zeit: Mittwoch, 24.04.2024, 15:00-17:00 Uhr

Ort: GSR

Dieser Termin ist verpflichtend für alle Teilnehmer:innen und Kandidat:innen bevor sie in der Ambulanz Erstgespräche führen (vor Beginn des Erstinterviewseminars). Wir werden Ihnen alle Informationen zur Verfügung stellen, die zur Terminvergabe, Dokumentation und der Kommunikation aller Beteiligten erforderlich sind.

b) Psychodat Schulung

Monika Peetz

Zeit: Donnerstag, 02.05.2024, 15:15-16:45 Uhr

Ort: GSR

Dieser Termin ist verpflichtend für alle, die beginnen über die Ambulanz abzurechnen. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Frau Peetz an, da im Vorfeld noch einige Software-Voraussetzungen geklärt werden müssen.

Ohne diese Schulung ist eine Abrechnung und Arbeit in der Ambulanz nicht möglich.

Beginn von Behandlungen, Einführung in die Abrechnung und Antragsstellung Monika Peetz, Erwin Sturm, Ambulanzleitungsteam

Zeit: Mittwoch, 15.05.2024, 15:00-16:30 Uhr

Ort: GSR

Die Einführung ist verpflichtend für alle, die kurz vor oder nach dem Vorkolloquium (DPV) oder der Behandlungserlaubnis (TP) stehen und mit Behandlungen im Rahmen der Ambulanz beginnen.

Ambulanzkonferenz des FPI – TfP und DPV (A.4, A.9)

Andju Sara Labuhn, Sarah Römisch

Zeit: mittwochs, 13:00-14:30 Uhr, fortlaufend

Ort: Seminar 1

Die gemeinsame Mittwochskonferenz ist offen für Kandidat:innen und Teilnehmer:innen beider Ausbildungsgänge sowie für FPI-Mitglieder.

Gemeinsam diskutieren wir Ihre Arbeit mit Patient:innen aus der Ambulanz. Interviewtechnik, Psychodynamik, Diagnostik und Indikation werden in der Konferenz besprochen. Die Möglichkeit eines offenen Austausches, auch über Herausforderungen und Schwierigkeiten, ist uns ein besonderes Anliegen. Ihre regelmäßige Teilnahme ist wünschenswert um einen Raum zu schaffen für ein gemeinsames Nachdenken in verlässlichem Rahmen.

Die Teilnahme an der Konferenz wird im Studienbuch attestiert.

Um Anmeldung bei der Konferenzleitung wird gebeten: andjusara@labuhn.eu; s.roemisch@gmx.net

Ambulanzkonferenz des FPI – TfP

Inga Friedrich, Annette Schumpp, Hartmut Müller

Donnerstag, 13:30–15:00 Uhr, durchgehend außer in den hessischen Schulferien

Ort: GSR

Die Donnerstagskonferenz ist offen für Kandidat:innen und Teilnehmer:innen beider Ausbildungsgänge sowie FPI-Mitglieder.

Wir diskutieren und reflektieren gemeinsam aus psychodynamischer Sicht Ihre Arbeit mit Patient:innen aus der Ambulanz. In einem offenen Austausch werden wir an Hand von Ihren Fallvorstellungen Interviewtechnik, Psychodynamik, Diagnostik (psychoanalytische und ICD-10 Diagnose) und Indikation besprechen.

Die Teilnahme an der Konferenz ist für alle laufenden TFP-Kurse ab der Zulassung zur Patientenbehandlung obligatorisch und wird im Studienbuch attestiert.

Um Anmeldung bei der Konferenzleitung wird gebeten.

friedrich.inga@t-online.de; annette.schumpp@posteo.de

Zwei Ausbildungen – eine Ambulanz

Gemeinsamer Ambulanztag für beide Konferenzen

Zeit: Samstag, 04.05.2024, 10-14 Uhr, im Anschluss Zeit zum informellen Austausch.

Ort: Hörsaal

Die drei Ambulanzkonferenzen, die mittwochs und donnerstags für die zwei Ausbildungsgänge im Institut stattfinden, sind ein Herzstück der Ausbildung.

Ein gemeinsamer Ambulanztag hat in Laufe der Jahre und mit dem Wachsen unseres Instituts an Bedeutung gewonnen. Das persönliche Kennenlernen und der klinische Austausch werden von allen Teilnehmenden positiv bewertet und hochgeschätzt. Sich gegenseitig besser kennenzulernen bedeutet viel mehr als nur leichter Patient*innen für die Ausbildung vermittelt zu bekommen. Wir treffen uns an einem Samstag am Anfang jedes Semesters mit 4 Stunden Zeit. Auch die Mitarbeiter*innen der

Geschäftsstelle nehmen teil. Das jeweilige Thema wird in den Ambulanzkonferenzen nach aktuellen Wünschen festgelegt.

Im Anschluss an das Arbeitstreffen findet ein geselliger Teil statt, Verpflegung und Getränke werden aus dem Mitarbeiter*innentopf beglichen.

Seit dem Sommersemester 2022 ist der Ambulanztag Teil des Curriculums der beiden Ausbildungsgänge am FPI.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch.

Datenschutz in der psychotherapeutischen Praxis

Der rechtliche Datenschutz, Patientenrechte, Datenschutzvorfälle und ein wenig Technik

Thomas Pudelko

Zeit: Freitag, 31.05.2024, 18:00-20:00 Uhr, 18:00-20:00 Uhr

Ort: Online

Pflichtveranstaltung für alle AusbildungsteilnehmerInnen.

Den Datenschutz in der psychotherapeutischen Arbeit zu beachten ist nicht nur berufsethisch geboten, sondern gesetzlich gefordert. In dieser Veranstaltung wird, ausgehend von der Abgrenzung zu anderen Rechtskreisen, dargestellt, was die grundlegenden Elemente des rechtlichen, organisatorischen und technischen Datenschutzes sind und was dann zu unternehmen ist, wenn es zu einem Datenschutzvorfall kommt.

Folgende Themen werden behandelt:

- Datenschutz und Schweigepflicht. Unterschiede und Überschneidungen
- Leitaspekte des Datenschutzes
- Patientenrechte aus dem Datenschutz
- Technisches und Organisatorisches zum Datenschutz
- Der Fall der Fälle – der Datenschutzvorfall
- Selbstcheck der Praxissituation zum Datenschutz

2. Ausbildungssemester (Kurs IX)

gestaltet nach der Neuordnung des Curriculums vom 18.07.2023

1. Einführung in Theorie und Praxis des Erstinterviews, Teil II (3 DS)

Inga Friedrich, Andju Sara Labuhn, Reinhard Otte

Zeit: Blockveranstaltung, Samstag 20.04.24, 10 bis 15 Uhr

Ort: Seminar 1

2. Balintgruppe (10 DS)

Matthias Elzer

Zeit: montags, wöchentlich, 20:15 bis 21:45 Uhr

Ort: Seminar 3

Beginn: 15.04.2024

3. Erstinterview und Diagnostik I (12 DS)

Beginn: 16.04.2024

1. Gruppe: Eduard Bolch

Zeit: Dienstag, 18:30 bis 20:00 Uhr

Ort: GSR

2. Gruppe: Karl Colditz

Zeit: Dienstag, 18:30 bis 20:00 Uhr
Praxis Guiollettstr.57

3. Gruppe Christine Colditz

Zeit: Dienstag, 18:30 bis 20:00 Uhr
Praxis Guiollettstr.57

4. Gruppe Ricarda Wurtz

Zeit: Dienstag, 18:00 bis 19:30 Uhr
Ort: Praxis Waldstraße 3

4. Fokalwerkstatt (12 DS)

Hans-Joachim Rothe

Zeit: mittwochs, wöchentlich, 20:15 bis 21:45 Uhr
Ort: Seminar 4

5. Spezielle Psychoanalytische Krankheitslehre I (12 DS)

Matthias Elzer, Ingeborg Goebel-Ahnert, Angelika Ramshorn-Privitera, Heike Westenberger-Breuer, Ricarda Wurtz

Zeit: dienstags, wöchentlich, 20:15 – 21:45 Uhr

Ort: GSR,

abweichend zu folgenden Terminen:

07.05.: Seminar 1

04.06. und 02.07.: Seminar 3

6. Entwicklungspsychologie II (6 DS)

Jenny Miller-Hamm

Zeit: Blockseminar, Samstag, 25.05. und 22.06.2024, 10:00-13:30 Uhr

Ort: GSR

7. Diagnostik und Klassifikation (8 DS)

Mariana Rao

Zeit: donnerstags, wöchentlich, 20:15 bis 21:45 Uhr

Beginn: 16.05.2024

Ort: SAALBAU Dornbusch, Raum Jakobsweg, Eschersheimer Landstraße 248, 60320 Frankfurt am Main

8. Differentielle Indikation (5 DS)

Hartmut Müller

Beginn: 17.04.2024

Zeit: Mittwochs, 18:30 bis 20:00 Uhr

Ort: Seminar 4

6. Ausbildungssemester (Kurs VIII)

1. Kasuistisches Seminar mit Behandlungsfällen (12 DS)

Eduard Bolch (1. Teil), Beate Lorke (2. Teil)

Beginn: 17.04.

Zeit: mittwochs, wöchentlich, 18:30 bis 20:00 Uhr

Ort: GSR

2. Berufsrecht und Berufsethik (4 DS)

Reinhard Otte

Zeit: donnerstags, 18:30 bis 20:00 Uhr

Termine: 06.06., 13.06., 27.06., 11.07.2024

Ort: GSR

3. Medizinische und psychosoziale Versorgungs-Systeme (6 DS)

Johann Behrens

Zeit: Samstag, 15.06.2024, 10:00-19:30 Uhr inkl. 30 minütiger Mittagspause

Ort: GSR

Literatur: Behrens Johann, Theorie der Pflege und der Therapie, Hogrefe-Verlag 2019
Behrens Johann & Zimmermann Markus, Sozial ungleich behandelt? A. Sens und P. Bourdieus Theorien und die soziale Ungleichheit im Gesundheitswesen, Hogrefe-Verlag 2017

4. Prävention und Rehabilitation psychischer Störungen (3 DS)

Marie Anaïs Zottnick

Zeit: Blockveranstaltung: Samstag, 08.06.2024, 10:00 bis 15:00 Uhr

Ort: GSR

5. Therapiemotivation und Therapeut:in-Patient:in-Beziehung (5 DS)

Tove Josefsen

Zeit: donnerstags, 18:30 bis 20:00 Uhr

Beginn: 18.04.24 bis 23.05.2024

Ort: GSR

4. Vorbereitung auf die Prüfung nach dem PsychThG (3 DS)

Daniel Fesel, Andrea Hofmann

Zeit: mittwochs, 20:15 – 21:45 Uhr

Termine: 24.04. und 08.05.2024

Ort: Seminar 2

Seminare offen für alle TfP-Ausbildungskurse

Details zu den Seminaren entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Lehrveranstaltungen für die psychoanalytische Ausbildung“. Die unten angegebenen Ziffern beziehen sich auf die dort aufgeführten.

12. Sexuelle Identitäten jenseits des Binären - queere Perspektiven in der Psychoanalyse

Andju Sara Labuhn, Iris Nikulka, Nima Mazaheri Omrani

14. Psychoanalysieren mit Jacques Lacan

Soheila Kiani-Dorff, Sebastian Ohlmes

15. Einführung in die psychoanalytische Theorie der Psychosen II

Ulrich Ertel, Felix Schoppmann, Ulrike Spengler, Hildegard Wollenweber

19. Einführung in die Säuglingsbeobachtung

Martina Leber, Silke Pless, Ute Witassek, Maria Woinowski

27. Fokalkonferenz

Angelika Zoubek-Windaus

28. Psychisches Trauma in Theorie und Behandlung - Teil 3 des dreiteiligen

**Blockseminars: „Grundlagen der psychoanalytischen Traumatheorie“
Marianne Rauwald**

**30. Supervision der klinischen Arbeit mit geflüchteten Patientinnen und
Patienten**

Britta Heberle; Željko Čunović

**31. Begleitseminar für das psychiatrische Jahr sowie für die Berufspraxis vor
dem Vorkolloquium**

Christa Schlierf

**35. Zwischenleibliche Kommunikation, träumerisches Sprechen und Kreativität
im therapeutischen Prozess.**

Ewa Kobylinska-Dehe, Jörg Scharff, Angelika Zoubek-Windaus

39. Verhaltenstherapie

Jörg Stenzel

41. Seminar zur professionellen psychotherapeutischen Ethik

Britta Heberle, Reinhard Otte, Angelika Ramshorn Privitera

49. Analytisches Arbeiten in der niederfrequenten Langzeittherapie

Christa Schlierf, Angelika Zoubek-Windaus

Ambulanzleitung für die TfP-Ausbildung: Siehe 1.4.6.

**Geschäftsführender Ausbildungsausschuss Tiefenpsychologisch
fundierte Psychotherapie (TfP):** Siehe 1.4.4.

Dozent*innenfragen, Vorlesungsverzeichnis TfP:

Bolch, Eduard; Grohmann, Anna-Catharina

Liste der TfP Selbsterfahrungsleiter*innen und der TfP-Supervisorinnen und Supervisorinnen

SE: Selbsterfahrung im Rahmen der TfP-Ausbildung

SUP: Supervisionen für niederfrequente Psychotherapie

Berger, Halina (SUP)	Markert, Friedrich (SUP)
Bolch, Eduard (SUP)	Merkle, Wolfgang (SE, SUP)
Buchwald, Andrea (SE, SUP)	Metzger, Hans-Geert (SUP)
Claussen, Ewa (SUP)	Mohr, Ehrhard (SUP)
Colditz, Christine (SUP)	Müller, Hartmut (SUP)
Colditz, Karl (SUP)	Münch, Alois (SUP)
Čunović, Željko (SE, SUP)	Otte, Reinhard (SUP)
De Clerck, Rotraut (SUP)	Paul, Rainer (SE)
Dehe, Wolfgang (SUP)	Pless, Silke (SE, SUP)
Döll-Hentschker, Susanne (SE, SUP)	Pollak, Thomas (SUP)
Drews, Sibylle (SUP)	Porsch, Udo (SE, SUP)
Eckardt, Maria Elisabeth (SUP)	Quasebarth, Doris (SUP)
Ertel, Ulrich (SUP)	Ramshorn Privitera, Angelika (SUP)
Fesel, Daniel (SUP)	Rauwald, Marianne (SE, SUP)
Frevert, Pierre (SE, SUP)	Reiche, Reimut (SUP)
Gaertner, Birgit (SE, SUP)	Rothhaupt, Joachim (SE)
Goebel-Ahnert, Ingeborg (SUP)	Rothe, Hans-Joachim (SUP)
Günther, Bernd (SE, SUP)	Scharff, Jörg (SUP)
Günther, Charlotte (SUP)	Schrader, Christiane (SE, SUP)
Grabhorn, Alexa (SUP)	Sturm, Erwin (SE, SUP)
Kilber-Brüssow, Klara (SUP)	Sturmfels, Christa (SUP) – <i>keine neuen Supervisorinnen mehr</i>
Kobylińska-Dehe, Ewa (SUP)	Teuber, Nadine (SUP)
Kocher, Klaus (SE, SUP)	Ullrich, Barbara (SE, SUP)
Köhler-Weisker, Angela (SUP)	Volk, Gisela (SUP)
Kollodzeiski-Kunz, Iris (SE, SUP)	Westenberger-Breuer, Heike (SUP)
Korte, Meinhard (SUP)	Wurtz, Ricarda (SUP)
Leber, Martina (SE, SUP)	Zinnecker-Mallmann, Konstanze (SUP)
Lessmann, Karla (SUP)	Zoubek-Windaus, Angelika (SE, SUP)
Leszczynska-Koenen, Anna (SUP)	
Lorke, Beate (SE, SUP)	
Maccarrone Erhardt, Rosalba (SE, SUP)	

3. Lehrveranstaltungen des AFI im Sommersemester 2024

Siehe <https://www.anna-freud-institut.de/ausbildung/vorlesungsverzeichnis>

4. Anschriften

- Auer**, Anke, Dipl.-Päd., Keplerstr. 22, 60318 Frankfurt,
Tel. 069-90 500 520, E-Mail: ankeauer.ffm@gmail.com
- Aytekin**, Nuran, Jahnstraße 49, 60318 Frankfurt
E-Mail: praxis-aytekin@gmx.de
- Bahrenberg**, Colja, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel.: 0177623 3126, E-Mail: colja.bahrenberg@anna-freud-institut.de
- Bahrke**, Ulrich, PD Dr. med., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel.: 069 971204-127, E-Mail: bahrke@sigmund-freud-institut.de
- Baumgarten**, Carlotta, M.Sc.-Psych., Brentanostraße 8, 60325 Frankfurt, Tel.: 0176-66890090, E-Mail: carlotta.baumgarten@gmail.com
- Bäumer**, Anna-Valeska, Wildunger Str. 2, 60487 Frankfurt (Sozialpsychiatrische Praxis für Kinder und Jugendliche),
Tel.: 069/70 00 11, E-Mail: baeumer@kjp-frankfurt.com
- Bayer**, Lothar, Dr. phil., Dipl.-Psych., Tel. 069/59 79 32 06, E-Mail: dr.l.bayer@web.de
- Benzel**, Dr. phil. Susanne, Eppsteiner Str. 38, 60323 Frankfurt
Tel. 0178-83 94 756 E-Mail: Benzel@sigmund-freud-institut.de
- Berger**, Halina, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 78 710, E-Mail: halinaberger@gmx.de
- Bernard**, Waltraud, Dr. med., An der Nachtweide 45, 60433 Frankfurt
Tel. 069/52 49 93, E-Mail: waltraud.bernard@t-online.de
- Bohleber**, Werner, Dr. phil., Dipl.-Psych., Kettenhofweg 62, 60325 Frankfurt
Tel. 069/97 202 817, Fax: 069/97 20 28 18, E-Mail: Wbohleber@gmx.de
- Bolch**, Eduard, Dipl.-Psych., Dipl.-Soz., Bockenheimer Landstr. 69, 60325 Frankfurt,
Tel: 01712804649, E-Mail: eboffm@gmx.de
- Borens**, Raymond, Dr., Neuweilerstr. 38, CH-4123 Allschwill,
Tel: 061 481 2363, E-Mail: raymborens@bluewin.ch
- Borowski**, Rainer, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt,
Tel.: 0151-55 79 16 53, rainer.borowski@anna-freud-institut.de
- Brosch**, Sabine, Dipl.-Psych., Wiesenau 2, 60323 Frankfurt,
Tel. 069-21998790, E-Mail: brosch@psyprax-frankfurt.de
- Brosig**, Burkhard, Prof. Dr. med., Feulgenstr. 10-12, 35392 Gießen
Tel. 0641/985 46610, E-Mail: Burkhard.Brosig@psycho.med.uni-giessen.de
- Buchwald**, Andrea, Dipl.-Psych., Parkstr. 37, 63067 Offenbach
Tel. 069/86 89 64, E-Mail: andrea-buchwald@t-online.de
- Claussen**, Ewa, Dr. med., Eschersheimer Landstr. 42-44, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 63 683, E-Mail: e.claussen@komintern.de
- Colditz**, Christine, Dipl.-Psych., Guiollettstr. 57, 60325 Frankfurt,
Tel. 069/74 58 23, E-Mail: christine.colditz@gmx.de
- Colditz**, Karl, Dipl.-Psych. Guiollettstr. 57, 60325 Frankfurt
Tel. 0151 72213183 E-Mail: karl.colditz@gmx.de
- Čunović**, Željko, Arzt, Rossertstr. 2, 60323 Frankfurt
Tel. 069/71678776, E-Mail: praxis@cunovic.de
- Dammasch**, Frank, Prof. Dr. phil., Bergerstr. 16, 60316 Frankfurt,
Tel. 069/43 42 82, E-Mail: frank.dammasch@gmail.com
- Darmstädter**, Tim, Hedderheimer Landstr. 69, 60439 Frankfurt,
Tel. 069-95 15 85 32, E-Mail: tim.darmstaedter@web.de
- De Clerck**, Rotraut, Dipl.-Psych., Oberlindau 112, 60322 Frankfurt
Tel. 069/74 30 77 45 und 0173-30 51 227, E-Mail: rotrautdeclerck@aol.com
- Dehe**, Wolfgang, Dr. rer. med., Frankfurter Str. 110a, 63067 Offenbach,
Tel. 069/80 04 300, E-Mail: Wolfgang.Dehe@yahoo.de
- Dunker**, Angela, E-Mail: a.c.dunker@arcor.de

- Döll-Hentschker**, Susanne, Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych., Dipl.-Soz., Luisenstr. 51b, 63067 Offenbach,
Tel. 069/98193929 oder 0174 2974898, E-Mail: susanne.doell@gmx.de
- Dreher**, Anna Ursula, Dr. phil., Dipl.-Psych., Keplerstr. 30, 60318 Frankfurt
Tel. + Fax: 069/59 63 682, E-Mail: dreher@t-online.de
- Drews**, Sibylle, Dipl.-Psych., Schumannstr. 28, 60325 Frankfurt
Tel. 069/74 82 42, E-Mail: sibylle.drews@drews-ffm.de
- Eckardt**, Maria-Elisabeth, Dipl.-Psych. Eppsteiner Str. 35, 60323 Frankfurt,
Tel: 069-728214, E-Mail: me.eckardt@dpv-mail.de
- Eckstaedt**, Anita, Dr. med., Dipl.-Psych., Schmiedebergerstr. 31, 61476 Kronberg
Tel. 06173/79 299, Fax: 06173/29 47, E-Mail: struwwelpeter@arcor.de
- Elzer**, Matthias, Prof. Dr. med., Lorsbacher Str. 28, 65719 Hofheim/Ts.
Tel. 06192/24425, praxis@psychotherapie-dr-elzer.com
- Ersan-Sahan, Emine**, Merianstr. 47, 60316 Frankfurt
Tel. 069/7103 4029, E-Mail: emine.ersan-sahan@anna-freud-institut.de
- Ertel**, Ulrich, Dipl.-Psych., Am Kirchberg 10, 60431 Frankfurt
Tel. 069/56 04 109, Fax: 069-53 08 99 18, E-Mail: Ulrich.Ertel@dpv-mail.de
- Eschweiler**, Susanne, Dipl.-Psych., Martin-Luther-Str. 44, 60389 Frankfurt
Tel. 069/49 20 65, E-Mail: EschSu@aol.com
- Falkenhain-Pfeil**, Jutta, Schloßgartenstr. 73, 64289 Darmstadt-Nord,
Tel. 06151 3 53 70 09, E-Mail: jutta.falkenhain-pfeil@anna-freud-institut.de
- Fesel**, Daniel, Dr. phil., Dipl.-Psych., Myliusstraße 58, 60323 Frankfurt,
Tel. 0151/726 905 15, E-Mail: praxis@daniel-fesel.de
- Fischmann**, Tamara, Dr., Brentanostr. 8, 60325 Frankfurt,
Tel. 069/71033740, E-Mail: Tamara.fischmann@sigmund-freud-institut.de
- Fitte**, Katharina, Dipl. Päd., Mörfelder Landstr. 62, 60598 Frankfurt
Tel. 069/17 52 71 46, E-Mail: Katharina.Fitte@web.de
- Frevert**, Pierre, Arzt, Oederweg 9, 60318 Frankfurt
Tel. 069/59 99 13, Fax: 069/970 972 33, E-Mail: info@pierre-frevert.de
- Friedrich**, Inga, Dipl.-Psych., Bernardstr. 112, 63067 Offenbach
Tel. 069-977 83 925, E-Mail: friedrich.inga@t-online.de
- Gaertner**, Birgit, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., Oberhöchstadter Str. 22, 61440 Oberursel,
Tel. 06171/512 05 E-Mail: birgit_gaertner@t-online.de
- Gehrlein**, Elisabeth, Brahmsstr. 12, 60318 Frankfurt,
Tel.: 0173-899 8477, E-Mail: lisagehrlein@gmail.com
- Gekle**, Hanna, Dr. phil., Myliusstr. 58, 60323 Frankfurt
Tel. 069/59 79 32 29, E-Mail: h.gekle@web.de
- Goebel-Ahnert**, Ingeborg, Dr. Dipl.-Psych., Böttgerstr. 22, 60389 Frankfurt
Tel. 0157-74 19 49 18, E-Mail: goebel.ahnert@gmail.com
- Goldschmidt**, Otto, Dr. med., Schönwetterstr. 2, 60320 Frankfurt
Tel. 069/5603830, E-Mail: Otto.goldschmidt@t-online.de
- Gottschalk**, Lea, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel.: 0178-7627304, E-Mail: lea.Gottschalk@anna-freud-institut.de
- Grabhorn**, Alexa, Dr. Dipl.-Psych., Böhmerstr. 48, 60322 Frankfurt,
Tel. 0152-29 38 80 49, E-Mail: alexa.grabhorn@posteo.de
- Grohmann**, Anna-Catharina, Dr. phil., Dipl.-Psych., Sandstr. 13, 57072 Siegen,
Tel.: 0160-95157611, E-Mail: mail@praxisgrohmann.de
- Grubrich-Simitis**, Ilse, Röderweg 11, 61462 Königstein
Tel. 06174/ 213 89, E-Mail: Grubrich-Simitis@t-online.de
- Grünberg**, Kurt, Dr. phil. Dipl.-Psych., Brentanostr. 8, 60325 Frankfurt,
Tel. 069-300 88 242, E-Mail: kurt.gruenberg@t-online.de
- Günther**, Bernd, Dipl.-Psych., Hostatostr. 24, 65929 Frankfurt
Tel. 069/29 12 57, E-Mail: bernd.guenther@dpv-mail.de
- Günther**, Charlotte, Dipl.-Psych., Ginnheimer Landstr. 3, 60487 Frankfurt
Tel. 069/77 99 35, E-Mail: Charlotte.Guenther@dpv-mail.de

- Habicht**, Julika, Spohrstr. 18, 60318 Frankfurt,
Tel. 0159-0507 3457, E-Mail: Julika.Habicht@googlemail.com
- Härtling**, Fabian, Dr. med., Wolfsgangstr. 68, 60322 Frankfurt
E-Mail: F.Haertling@kijupsy-zentrum-frankfurt.de
- Hebel**, Christopher, Dr. med., Kleine Brückenstr. 6, 60594 Frankfurt
Tel. 069-686861, E-Mail: Ch.Hebel@t-online.de
- Heberle**, Britta, Dr. med., Finkenhofstr. 42, 60322 Frankfurt
Tel. 069/72 18 77, Fax: 069-53089918, E-Mail: mail@britta-heberle.de
- Hedderich**, Patrice-Joel, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel.: 0178/888 4698, E-Mail: patrice-joel.hedderich@anna-freud-institut.de
- Heipt-Schädel**, Barbara, Kurmainzer Str. 44, 65929 Frankfurt
Tel. 069/ 577 050 15, E-Mail: praxis.heipt-schaedel@gmx.de
- Hellrung**, Katrin Dr. phil, Markgrafenstr. 7, 60487 Frankfurt
Tel. 0179-183 5021 E-Mail: psychotherapie-hellrung@gmx.de
- Hellwig**, Carolin, Dipl.-Psych., Westendstr. 82, 60325 Frankfurt
Tel. 069 97762952, E-Mail: carolin.hellwig@posteo.de
- Hellwich-Kipp**, Dr. med., Cronstettenstraße 34, 60322 Frankfurt
Tel. 069-26916301, E-Mail: m.hellwich-kipp@freenet.de
- Heußner**, Martin, Dr. phil., Sophienstraße 101, 60487 Frankfurt
Tel.: 01590-4795144, E-Mail: psychotherapie-heussner@gmx.de
- Hoock**, Christa, Dipl.-Päd. und AKJP, Telemannstr. 22, 60323 Frankfurt
Tel. 01520 744 8327, E-Mail: christa_hoock@t-online.de
- Hühn**, Cornelia, Falkstr. 95, 60487 Frankfurt
Tel: 069/707 932 54, E-Mail: c.huehn@gmx.net
- Hüller**, Thomas, Gaußstr. 15, 60316 Frankfurt
Tel. 069/59 62 998, E-Mail: hueller.thomas@t-online.de
- Huschka** Ursula, Jahnstraße 49, 60318 Frankfurt,
Tel. 069 26025818, E-Mail: praxis.huschka@gmail.com
- Jongbloed**, Ulrike, Mittlerer Hasenpfad 59, 60598 Frankfurt
Tel.: 069/71 01 810, E-Mail: ulrikejongbloed@gmail.com
- Josefsen**, Tove, Bockenheimer Landstr. 69, 60325 Frankfurt
Tel.: 069/ 59 96 08, 0179 75 06 787, E-Mail: tovejosefsen@aol.com
- Justl**, Birgit, Dipl.-Psych., Saalburgstraße 31, 60385 Frankfurt am Main
Tel.: 0176/83127463, E-Mail: b.justl@web.de
- Kallenbach-Kaminski**, Lisa Dipl.-Psych., Kaiserstraße 31, 63065 Offenbach am Main,
Tel.: 069 90507775, E-Mail: lisakallenbach-kaminski@posteo.de
- Kelleter**, Renate, Dr. med., Richard-Wagner-Weg 53, 64287 Darmstadt
Tel. 06151/71 74 81, Fax: 06151/78 47 76, E-Mail: renatekelleter@web.de
- Kennel**, Rosemarie, Dr. med., Roseggerstr. 14, 60320 Frankfurt
Tel. 0179-9190093, E-Mail: VRKennel@t-online.de
- Keßeler-Scheler**, Stefanie, Bahnhofstr. 21, 55286 Wörrstadt,
Tel. 06732-962778, E-Mail: steffi.kessler@t-online.de
- Kessler**, Christine, Wiesenstraße 34, 60385 Frankfurt
Tel: 069-6897317, chrkessler@gmx.de
- Khalik**, Fakhri, Dr. med., Heddernheimer Kirchstr. 6, 60439 Frankfurt, Tel. 069-57 48 83, E-Mail: fakhrikhalik@yahoo.de
- Kiani-Dorff**, Soheila, Dipl.-Psych., Herrnstr. 28, 63065 Offenbach
Tel. 069/800 528 84, E-Mail: kiani-dorff@t-online.de
- Kilber-Brüssow**, Klara, Dipl.-Psych., Großer Hirschgraben 28, 60311 Frankfurt
Tel. 069/59 63 782, E-Mail: klara.kilber-bruessow@freenet.de
- King**, Vera, Prof. Dr., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel. 069/97 12 04-148, E-Mail: king@sigmund-freud-institut.de
- Kirchmann**, Hiltrud, Dr. med., Telemannstr. 22, 60323 Frankfurt
Tel. 069/ 70768960, E-Mail: hma.kirchmann@gmx.de
- Kobylińska-Dehe**, Ewa, Prof. Dr. phil. Varrentrappstr. 71, 60487 Frankfurt
Tel: 069/24795242, E-Mail: ewakob@arcor.de

- Kocher**, Klaus, Dr. med., Julius-Heyman-Str. 4, 60316 Frankfurt
Tel. 069/15 24 28 28, E-Mail: mail@Klaus-Kocher.de
- Köhler-Weisker**, Angela, Dr. med., An den Postwiesen 13, 60488 Frankfurt
Tel. 069/76 38 29, Fax: 069/76 75 23 87, E-Mail: ankowei@mailbox.org
- Kohl**, Norbert, Kinderarzt, Arzt f. Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Dipl.Päd.,
E-Mail: norbert.kohl@kinderkliniken.de
- Kolb**, Melanie, Dr. med., Alexandrastr. 2, 65187 Wiesbaden
01575 6600979, E-Mail: psychotherapie-m.kolb@mail.de
- Kollodzeiski-Kunz**, Iris, Dipl.-Psych., Humboldtstr. 45, 60318 Frankfurt,
Tel. 069-247 66 444, E-Mail: kollodzeiski_kunz@gmx.de
- Kordts-Szustak**, Brigitte, Wiesenstr. 34, 60385 Frankfurt
Tel. 0176-8320 3494, E-Mail: bkordts@yahoo.de
- Korte**, Meinhard, Dr. med., Gluckstr. 10, 63452 Hanau
Tel. 06181/25 55 40, Fax: 06181/25 55 49, E-Mail: Kontakt@praxis-dr-korte.de
- Kunze**, Beate, Neue Schulstr.8, 65207 Wiesbaden
Tel.: 06122/15209, E-Mail: beate.kunze@gmx.de
- Labuhn**, Andju Sara, Dipl.-Psych., Dr. rer.nat., Glauburgstr. 95, 60318 Frankfurt,
Tel. 069-83049048, E-Mail: praxis@labuhn.eu
- Laufs**, Dr. med. Gertrud, In der Sandgrub 46, 65399 Kiedrich
E-Mail: gertrudlaufs@yahoo.de
- Landsiedel-Anders**, Susanne, Dipl.-Psych., Sömmerringstr.17, 60322 Frankfurt/M.
Tel. 069/59678885, E-Mail: S.Landsiedel-Anders@web.de
- Leber**, Martina, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 79 31 98, E-Mail: MartinaLeber@t-online.de
- Leiendecker**, Christa, Dipl.-Psych., Alexanderstr. 45, 60489 Frankfurt
Tel: 069/783 727, E-Mail: Christa.Leiendecker@gmx.de
- Lessmann**, Karla, Dipl.-Psych., Raimundstraße 113, 60320 Frankfurt
Tel. 069/4980335, E-Mail: KLLessmann@aol.com
- Leszczynska-Koenen**, Anna, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 78 930, E-Mail: Hanka.L@gmx.de
- Leuzinger-Bohleber**, Marianne, Prof. Dr. phil., Am Ebelfeld 1a, 60488 Frankfurt
E-Mail: m.leuzinger-bohleber@gmx.de
- Lohmeier-Zenz**, Christoph, Dipl.-Psych., Carl-Goerdeler-Str. 21, 55122 Mainz
Tel. 06131/969561, E-Mail: Lohmeier.Zenz@t-online.de
- Lorke**, Beate, Dipl.-Psych., Wiesenstr. 34, 60385 Frankfurt
Tel. 069/45 60 32, E-Mail: praxis@lorke.de
- Lotz**, Nicole, Gustav-Hoch-Straße 2, 63452 Hanau
Tel. 06181/93 42 93; E-Mail: nicolelotz@t-online.de
- Lüders**, Karin, Dipl.-Psych., Anzengruberstr. 60320 Frankfurt,
Tel: 069-56 38 83, E-Mail: k_lueders@t-online.de
- Lutze**, Karolina, Dr. phil. Justinianstr. 4, 60322 Frankfurt
Tel. 0170-2960304 E-Mail: praxis.lutze@t-online.de
- Mazaheri Omrani, Nima**, Kettenhofweg 94, 60325 Frankfurt am Main
Tel. 0157/80303 926, praxis-omrani@t-online.de
- Maccarrone Erhardt**, Rosalba, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 0170/5284614, E-Mail: rosalba-maccarrone@web.de
- Markert**, Friedrich, Dr. med., Lenaustr. 76, 60318 Frankfurt
Tel. + Fax: 069/55 71 35, E-Mail: friedrich.markert@t-online.de
- Meurs**, Patrick, Prof. Dr., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel. 069/97 12 04-149, E-Mail: meurs@sigmund-freud-institut.de
- Metzger**, Hans-Geert, Dr. phil., Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 79 10 87, E-Mail: hg.metzger@dpv-mail.de
- Miller-Hamm**, Jenny, Dipl.-Psych. Glauburgstraße 95, 60318 Frankfurt am Main
Tel. 0151/1554 8275, praxis@miller-hamm.de
- Mohr**, Ehrhard, Dipl.-Psych., Tulpenhofstr. 47, 63067 Offenbach
Tel. 069/98 55 77 36, E-Mail: ehr.mohr@gmail.com

- Müller**, Hartmut, Dr. med., Bundenweg 15, 60320 Frankfurt
Tel. 0176/56912193, E-Mail: Dr.Hartmut.Mueller@gmail.com
- Müller**, Lisa, Stadtwaldstraße 60, 35037 Marburg,
Tel. 06421/165 55 38, E-Mail: praxis.lisa.mueller@t-online.de
- Müller**, Tanja-Maria, Eschwegerstr. 12, 60389 Frankfurt am Main;
Tel. 069-28 60 63 50, E-Mail: tanja.mueller@anna-freud-institut.de
- Müller-Kirchof**, Marion Schubertstraße 14, D- 60325 Frankfurt am Main,
Tel. 0176 20544240, E-Mail: mari.kirchof@gmx.de
- Münch**, Alois, Dr. rer. med., M.A., Dipl.-Psych., Alt Heddernheim 17, 60439 Frankfurt
Tel. 069/7075146, E-Mail: Dr.Alois.Muench@t-online.de
- Nikulka**, Iris, Neuer Weg 72, 60388 Frankfurt
Tel. 06109/71 79 17, E-Mail: iris.nikulka@t-online.de
- Ohlmes**, Sebastian, Zimmerstr. 12, 64283 Darmstadt,
Tel. 06151 392 66 99, E-Mail: praxis@sebastian-ohlmes.de
- Otte**, Reinhard, Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 23 50, E-Mail: otte.frankfurt@t-online.de
- Pahlke**, Brigitte, Dipl.-Psych., Grieselstr. 5, 64625 Bensheim,
Tel. 06251/71811, E-Mail: Brigitte.Pahlke@t-online.de
- Paul**, Rainer, Kapellenstr. 78, 65193 Wiesbaden,
Tel: 0611-5900965, E-Mail: paul-wiesbaden@t-online.de
- Peltzer**, Hanna, Rossertstr. 2, 60323 Frankfurt,
Tel. 069/97 94 58 58, hanna.peltzer@t-online.de
- Pfeiffer**, Andreas, Dipl.-Psych., Lenaustr. 48, 60318 Frankfurt
Tel. 069/5 96 80 53, E-Mail: andreas.pfeiffer@dpv-mail.de
- Plänklers**, Tomas, Dipl.-Psych., Dr. phil. Liebigstr. 29, 60323 Frankfurt am Main
Tel. 069/7140 3649, E-Mail: info@praxis-dr-plaenkers.de
- Pless**, Silke, Dr.med., Am Schlossberg 1, 61239 Ober-Mörlen
Tel. 01704229360, E-Mail: praxis@dr-pless.com
- Pollak**, Thomas, Dr. med., Finkenhofstr. 42, 60322 Frankfurt
Tel. 069/52 16 36, Fax: 069/53 08 99 18, E-Mail: mail@t-pollak.de
- Porsch**, Udo, PD Dr. phil., Am Fort Gonsenheim 61a, 55122 Mainz
Tel. 06131/93 20 200, E-Mail: praxis@u-porsch.de
- Prokofieva**, Irina, Dr. med., Jahnstr. 49, 60318 Frankfurt
Tel. 069/96 20 03 95, E-Mail: i.prokofiev@t-online.de
- Pudelko**, Thomas, E-Mail: datenschutz@t-pudelko.de
- Pütz**, Bernd, Wiesenau 12, 60323 Frankfurt
Tel. 069/71 03 50 36, E-Mail: Berndpuetz@web.de
- Quasebarth**, Doris, Dipl.-Psych., Buchrainstr. 33, 60599 Frankfurt
Tel. 069/65 26 90 E-Mail: doris.quasebarth@yahoo.com
- Quindeau**, Ilka, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., Finkenhofstr. 38, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 79 32 05, E-Mail: quindeau@em.uni-frankfurt.de
- Radman**, Svetlana, Brunostraße 12, 63654 Büdingen
Tel. 06042 5480909, 0176 23786392, E-Mail: info@praxis-radman.de
- Rao**, Mariana, Dipl.-Psych., Westendstr. 82, 60325 Frankfurt
Tel. 069-15342933, E-Mail: m.rao@web.de
- Ramshorn Privitera**, Angelika, Dipl.-Psych., Mechtildstr. 2, 60320 Frankfurt
Tel. + Fax: 069/70 74 952, E-Mail: angelika.ramshorn-privitera@dpv-mail.de
- Raue**, Jochen, Tel. 0157-77388856, E-Mail: jochen.raue@anna-freud-institut.de
- Rauwald**, Marianne, Dr. phil., Dipl.-Psych., Waidmannstr. 25, 60596 Frankfurt
Tel. 069/45 74 86, Fax: 069/469 900 53, E-Mail: marianne@rauwald.de
- Reerink**, Gertrud, M.A., Hallgartenstr. 5, 60389 Frankfurt
Tel. 069 – 45 88 82, E-Mail: g.reerink@t-online.de
- Reiche**, Reimut, PD Dr. phil., Anton-Burger-Weg 91, 60599 Frankfurt
Tel. 069/61 82 86, E-Mail: rreiche@gmx.net

- Richter**, Bettina, Lessingstr. 49, 65719 Hofheim,
Tel. 06192-9625546, 0176-34435785, E-Mail: richter@kjp-praxis-hofheim.de
- Römisch**, Sarah, Dipl.-Psych. Leipziger Str. 98, 60487 Frankfurt/ Main
Tel. 069/ 707 95 726, E-Mail: s.roemisch@gmx.net
- Rothe**, Hans-Joachim, Dr. med., Holzhausenstr. 36, 60322 Frankfurt
Tel. 069/59 22 58, E-Mail: hj.rothe@gmx.de
- Rothhaupt**, Joachim, Dr. med., Sandbergstr. 46, 64285 Darmstadt
Tel. 06151/66 43 59, E-Mail: joachim.rothhaupt@t-online.de
- Rübner**, Hiltrud, Dipl.-Psych., Zeilweg 44, 60488 Frankfurt,
Tel. 069/ 54 12 90, E-Mail: HiltrudRuebner@aol.com
- Saalwächter**, Daniela, Dipl.-Psych. Berger Str. 276, 60385 Frankfurt
Tel. 069/457 315, E-Mail: praxis.saalwaechter@posteo.eu
- Saebisch**, Babette Dipl.-Psych., M.A. Saalburgstraße 31, 60385 Frankfurt am Main
Tel. 069/9563 3016, E-Mail: kontakt@saebisch.de
- Schäfers**, Anne, Triebstr. 24 b, 60388 Frankfurt,
Tel. 0151/10240311, E-Mail: anne-schaefers@web.de
- Scharff**, Jörg, Dr. phil., Dipl.-Psych., Viktoriastr. 31, 61476 Kronberg
Tel. + Fax: 06173/ 47 51, Fax: 06173/ 46 43, E-Mail: JS@JSCHARFF.de
- Scherres**, André, Arzt, Im Trutz Frankfurt 17, 60322 Frankfurt
Tel. 069-79532985, E-Mail: kontakt@praxis-scherres.de
- Schiller**, Brigitte, Franz- Rucker-Allee 14, 60487 Frankfurt
Tel. 0151-16531058, E-Mail: schiller.b@gmx.de
- Schlierf**, Christa, Dr. med., Anton-Burger-Weg 114, 60599 Frankfurt
Tel. 069/68 43 30, E-Mail: Christa.Schlierf@dpv-mail.de
- Schmitt**, Josephine, Kaufunger Str. 24, 60486 Frankfurt,
E-Mail: Schmitt@sigmund-freud-institut.de
- Schöbel**, Gregor, Mörfelder Landstr. 62, 60598 Frankfurt
Tel. 069-60607819 E-Mail : kijupt@posteo.de
- Schoppman**, Felix, Carl-Theodor-Reiffenstein-Platz 7, 60313 Frankfurt
Tel. 069 21932944, E-Mail : praxis.schoppmann@posteo.de
- Schrader**, Christiane, Dipl.-Psych., Raabestr. 4, 60431 Frankfurt
Tel. 0151/75045877, E-Mail: cschrader.infopraxis@gmx.de
- Schultz**, Hermann, Dr. med., Gronauer Str. 32, 60385 Frankfurt
Tel. + Fax: 069/46 70 40, E-Mail: Hermann.Schultz@t-online.de
- Schultz-Amling**, Annemie, Kirschgartenstraße 15, 65719 Hofheim,
Tel. 06192/900232, E-Mail: schultz-amling@hotmail.de
- Schumpp**, Annette, Dipl.-Psych., Parkstraße 13, 60322 Frankfurt,
Tel. 0170-6039176, E-Mail: anneschumpp@gmail.com
- Schunck**, Stefanie, Am Entenspiel 5, 35578 Wetzlar,
Tel. 06441/212110, E-Mail : steschunck@arcor.de
- Seelig**, Ulrike, Dipl.-Psych., Biebricher Allee 53, 65187 Wiesbaden
Tel. 0151/61493902, E-Mail : seelig.u@web.de
- Spengler**, Ulrike, Dr. med., Leipziger Str. 59, 60487 Frankfurt,
Tel. 069/704343, E-Mail: Spengler-Frankfurt@t-online.de
- Spengler-Knips**, Katrin, Launitzstr. 25, 60594 Frankfurt,
Tel. 069/660 550 74, Fax: 069/660 550 75, E-Mail: katrinspengler@t-online.de
- Staehe**, Angelika, Dipl.-Psych., Annastr. 28, 64285 Darmstadt
Tel. 06151/216 38, Fax: 06151/27 21 40, E-Mail: A.Staehe@t-online.de
- Starck**, Annabelle, M.Sc. Psych., Holbeinstraße 25, 60596 Frankfurt am Main
Tel. 0178/3163034, E-Mail: starck@sigmund-freud-institut.de
- Staufenberg**, Adelheid M., Dr. phil., Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel. 0171/287 087 6, E-Mail: adelheid.staufenberg@anna-freud-institut.de
- Stenzel**, Jörg, Mühlstr. 26, 55288 Armsheim,
Tel. 06734/ 26 18 650 und 0173-9414821, E-Mail: mail@praxis-stenzel.de
- Stroczan**, Katherine, Dr. phil., Humboldtstr. 45, 60318 Frankfurt,
Tel. 069/59 42 78, E-Mail: k.stroczan@freenet.de

- Stütz**, Carmen, Stadthof 1, 63065 Offenbach
Tel. 0152/2345 9571. E-Mail: carmen.stuetz@anna-freud-institut.de
- Sturm**, Erwin, Dipl.-Psych., Burnitzstr. 2, 60596 Frankfurt,
Tel. 0179/4678173, E-Mail: mail@pa-praxis-sturm.de
- Sturmfels**, Christa, Dipl.-Psych., Schulstr. 48, 60594 Frankfurt,
Tel: 0171/4018520, Fax: 069/62 70 05 95, E-Mail: christa_sturmfels@web.de
- Szogas-Fritsch**, Patricia, Sophienstraße 131, 60487 Frankfurt
Tel. 069/57702965, E-Mail: mail@szogas.de
- Teuber**, Nadine, Dr. phil., Brentanostr. 8, 60325 Frankfurt
Tel. 069-95863830, E-Mail: nadine.teuber@gmx.net
- Thürwächter**, Elke, Rohrbachstr. 48, 60389 Frankfurt
Tel. 0163-1838312 E-Mail: Thuerwaechter.Mail@web.de
- Tichy**, Leila Zoe, M.sc. Psych., Wilhelmplatz 13, 63065 Offenbach,
E-Mail: leilazoetichy@gmail.com
- Troje**, Elisabeth, Dipl.-Psych., Eppsteiner Str. 57, 60323 Frankfurt
Tel. 069/70 33 47, E-Mail: Elisabeth.Troje@dpv-mail.de
- Ullrich**, Barbara, Dipl.-Psych., Friedrich-Stoltze Str. 13b, 61462 Königsstein
Tel. 06174/22953 (Do: 14-15:00 Uhr), E-Mail: barbaraedeltraudullrich@web.de
- van Ohlen**, Ina, Anna-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel.: 0157 3524 5914, E-Mail: ina.van.ohlen@anna-freud-institut.de
- Vogel**, Sabine, Max-Bock-Str. 43, 60320 Frankfurt
Tel. 069/59 63 758, E-Mail: sabine-vogel@t-online.de
- Volk**, Gisela, Dr. med., Frankfurter Str. 110a, 63067 Offenbach
Tel. 069/88 06 14, E-Mail: gisela.volk@online.de
- Wandert**, Timo, Dr. phil. Dipl.-Psych., Parkstraße 13, 60322 Frankfurt
Tel. 069/97765885, E-Mail: wandert@posteo.de
- Weber-Dehe**, Ilse, Dipl.-Psych., Luisenstr. 70, 63067 Offenbach, Tel. 069/82 42 08,
E-Mail: weber-dehe@gmx.de
- Wegeler-Schardt**, Cornelia, Dipl.-Päd. Dr. phil., Schweizer Str. 94, 60594 Frankfurt
Tel. 069/61 32 02, E-Mail: Cornelia.Wegeler@gmx.de
- Weiß**, Heinz, Prof. Dr., Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt
Tel. 069/97 12 04 145/149, E-Mail: weiss@sigmund-freud-institut.de
- Werthmann**, Hans-Volker, Prof. Dr. Theodorenstr. 12A, 65189 Wiesbaden,
Tel: 0611-371210, E-Mail: hvwerthmann@online.de
- Wessels**, Ute, Dipl.-Psych., Rappstr. 11, 60318 Frankfurt
Tel. 069/55 55 62, E-Mail: ute.wessels@outlook.de
- Westenberger-Breuer**, Heike, Dr. phil., Dipl.-Psych., Lohrgasse 18, 60389 Frankfurt
Tel. 069/47 79 45, E-Mail: westenberger-breuer@t-online.de
- Wildberger**, Helga, Dr. med., Im Heimgarten 14 B, 60389 Frankfurt
Tel. 069/ 47 19 87, E-Mail: helga.wildberger@arcor.de
- Windaus**, Eberhard, Dr. phil., Länderweg 45, 60599 Frankfurt
Tel. 069/96 20 64 42, E-Mail: zoubek-windaus@t-online.de
- Witassek**, Ute, Dr. med., Unterlindau 73, 60323 Frankfurt
Tel. 0151-17835204, E-Mail: uwitassek@googlemail.com
- Woinowski**, Maria, Dipl. Soz. Maria Woinowski M.A., Albanusstraße 5, 65929 Frankfurt
Tel.: 069/8580 4696, Email: kontakt@kjp-hoechst.de
- Wollenweber**, Hildegard, Dr. med. Abeggstr. 47a, 65193 Wiesbaden
Tel.: 0611/529599, E-Mail: drwollenweber.hildeg@gmx.de
- Wöste-Eckhoff**, Brigitte, E-Mail: b.woeste@gmx.net
- Wurtz**, Ricarda, Dr. med., Waldstr. 3, 60528 Frankfurt,
Tel: 0174-3200822, E-Mail: r.wurtz@gmx.de
- Zinnecker-Mallmann**, Konstanze, Dipl.-Psych., Böhmerstr. 48, 60322 Frankfurt,
Tel. 069/590511, E-Mail: k.zinnecker-mallmann@t-online.de
- Zotter-Jacobi**, Julia, Telemannstr. 22, 60323 Frankfurt
Tel. 069/7953 3451, 0173-6669744, E-Mail: zotter-jacobi@anna-freud-institut.de

Zoubek-Windaus, Angelika, Dr. med., Länderweg 45, 60599 Frankfurt
Tel. 069/96 20 64 41, E-Mail: zoubek-windaus@t-online.de